



**157. Jahresversammlung der
Deutschen Ornithologen-Gesellschaft
Wien**

18. bis 22. September 2024

Einladung und Programm

Rundschreiben des Präsidenten

**Vorlage zu Satzungsänderungen
an die Mitgliederversammlung**



Wegweiser

| | |
|---|--------------|
| Begrüßungsabend | 3 |
| Eröffnung | 4 |
| Vortragsprogramm | 4-17 |
| Donnerstag, 19. September..... | 4 |
| Freitag, 20. September | 9 |
| Samstag, 21. September..... | 13 |
| Posterabend | 8 |
| Nachwuchstreffen | 8 |
| Mitgliederversammlung | 11 |
| Öffentlicher Abendvortrag..... | 12 |
| Gesellschaftsabend..... | 17 |
| Exkursionen..... | 19-23 |
| Poster: Hinweise für Autor*innen..... | 24 |
| Hinweise für Vortragende..... | 25 |
| Tagungsort, Tagungsbüro | 25 |
| Anmeldung zur Tagung, Teilnahmegebühren..... | 26-29 |
| Stornierungsregelungen | 29 |
| Regeln für Bild-, Film- und Tonaufnahmen, Soziale Netzwerke | 30 |
| Datenschutz | 31 |
| Kinderbetreuung | 32 |
| Unterkunft, Gastronomie | 32 |
| Anreise, Nahverkehr..... | 33 |
| Begleitprogramm..... | 35 |
| Lagepläne | 36-39 |
| Rundschreiben des Präsidenten..... | 41 |
| Die Namen der DO-G – eine Übersicht..... | 43 |
| Vorschläge zu Satzungsänderungen zur MV Wien | 44-47 |

Redaktion: Priv.-Doz. Dr. Swen Renner (Generalsekretär der DO-G)
Dr. Natalie Wellbrock (Assistentin des Generalsekretärs)
Karl Falk (Geschäftsführer)
c/o Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“
An der Vogelwarte 21
26386 Wilhelmshaven, Deutschland
E-Mail: Swen.Renner@nhm-wien.ac.at

Liebe Mitglieder, Freunde und Kolleg*innen,

im Namen der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, des Naturhistorischen Museums Wien (NHM), der BOKU University, BirdLife Österreich, der VetMed Wien und der Universität Wien lade ich herzlich zur 157. Jahresversammlung nach Wien ein.

Wien ist nicht zum ersten Mal Tagungsort, und schon 1932 gab es eine Jahrestagung mit illustren und royalen Persönlichkeiten, deren Teilnehmer*innen vor dem NHM verewigt wurden. Auch wenn dieses Jahr keine royalen Persönlichkeiten zu erwarten sind, lade ich Sie ein, ein erneutes DO-G Gruppenfoto am NHM aufzunehmen.

Gewiss ist die Hauptattraktion auch dieses Jahr das wissenschaftliche Vortragsprogramm. Die Schwerpunktthemen und Plenarvorträge widmen sich dem lokalen Bezug, bei dem BirdLife Österreich die Bemühungen zum Schutz der Vogelwelt in Österreich darstellt. Des Weiteren sind Vogelpathogene mit einem Fokus auf aviäre Malaria im Kontext des globalen Wandels und Pandemien mit Plenarvorträgen und Symposium ein wichtiger Fokus. Ebenso widmen wir uns Vogelschutz und Landnutzung sowie dem Alpenraum und Vogelzug. Weitere Symposien befassen sich mit Themen, die bisher in der DO-G relativ selten aufgenommen worden sind, so z.B. mit sozialen Aspekten der Vogelbeobachtung oder Vogelschlag an Gebäuden.

Der öffentliche Abendvortrag von Norbert Teufelbauer wird ein Streifzug durch den Vogelschutz in Österreich. Ein *Highlight* – es wird sicherlich noch vom Vortragenden eine sarkastisch-launische Bemerkung hierzu geben – wird dieses Jahr auch der „Abschlussvortrag“ (Zitat) unseres langjährigen Mitglieds Antal Festetics sein, der sich thematisch passend zu mehreren unserer Schwerpunkte zur Jagd im historisch-aktuellen Kontext positionieren wird.

Darüber hinaus wird es zahlreiche aktuelle Beiträge aus dem breiten Spektrum Ökologie-Naturschutz-Ornithologie geben, so dass die ganze Bandbreite unserer Gesellschaft widergespiegelt wird und für alle etwas dabei sein sollte. Neben den regulären Postersitzungen ist auch unser Posterabend mit Bier und Brezeln für rege fachliche Diskussion eingeplant.

Abgerundet wird das Vortragsprogramm zum einen – als krönender Abschluss und voraussichtlich das letzte Mal in diesem Format – mit dem Gesellschaftsabend in der Kuppelhalle des NHM Wien, und zum anderen mit den Exkursionen zum Neusiedler See, in die Alpen, das Alpenvorland oder die Donauauen.

Ich freue mich, Sie zu der 157. DO-G Jahresversammlung 2024 in Wien begrüßen zu dürfen!

Swen Renner

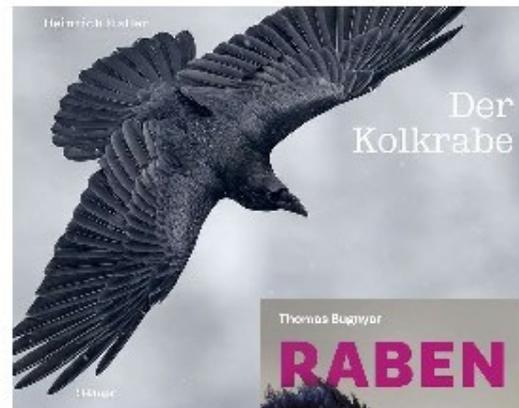
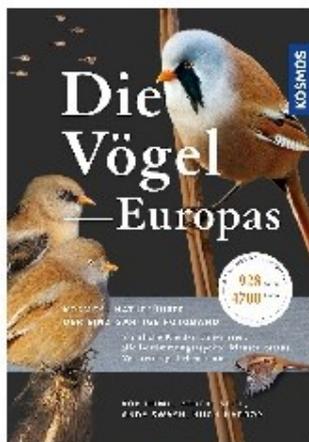
Generalsekretär der DO-G

Bitte beachten Sie das Rundschreiben unseres Präsidenten Dr. Wolfgang Fiedler und detaillierte Informationen zu den vorgeschlagenen Änderungen der DO-G Satzung am Ende dieses Heftes, ab Seite 41.

DO-G 2024
Willkommen in

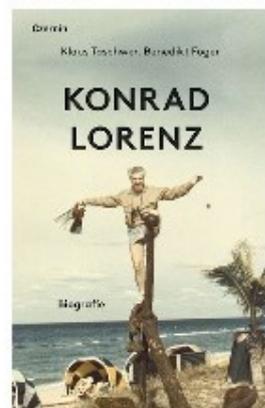
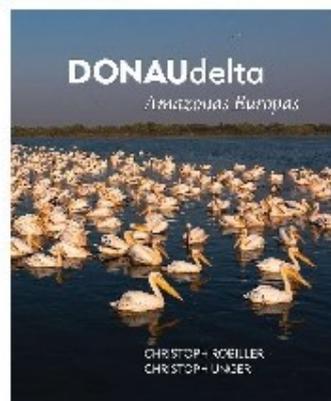
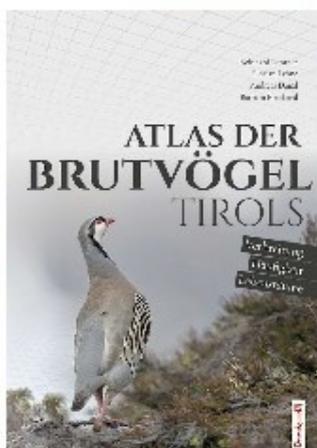
Wien

„Wien ist immer eine Reise wert“

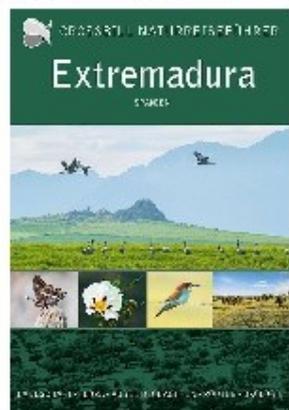


„Rabenvögel werden intensiv in der Konrad Lorenz Forschungsstelle der Uni Wien erforscht“

„Hervorragender Tagfalter-Führer für Deutschland und Österreich!“



„dieses Hinweisschild sehen Sie vielleicht auf einer Exkursion am Neusiedler See“

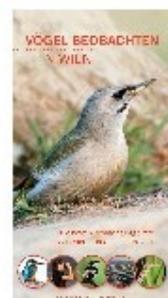


„die Crossbill-Guides Extremadura, Irland und Island jetzt in Deutsch“

* „Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Bücherstand“
 Fachliteratur über Vögel und Ornithologie und mehr ...



MEDIA NATUR
 Im Harras 9, D-64293 Darmstadt
 Telefon [D] 05718292294
 eMail: info@media-natur.de
www.media-natur.com



157. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft

18. bis 22. September 2024 in Wien

Tagungsort:

BOKU University

Standort Türkenschanze

Peter-Jordan-Straße 76 (TÜWI) / 82 (EXNH, SCHW, ILWA)

1190 Wien, Österreich

Lagepläne ab Seite [36](#)

PROGRAMM

**Die Vortragsdauer ist jeweils mit Diskussionszeit angegeben.
15' + 5' bedeutet 15 Minuten Redezeit und 5 Minuten Diskussion.
(Diskussionszeiten bitte nicht den Redezeiten zuschlagen.)**

Jungreferent*innen sind mit einem ● vor dem Namen gekennzeichnet.

Mittwoch, 18. September: **Anreise, Begrüßungsabend**

ab 18:00

Begrüßungsabend zur 157. DO-G-Jahresversammlung

Brauhof Wien

Mariahilfer Straße 156-158, 1150 Wien (in der Nähe zum Westbahnhof)

Essen und Trinken à la Carte

Donnerstag, 19. September: Eröffnung, Posteraufbau, „Vogelschutz und Landnutzung“, „Aviäre Malaria und Parasiten“, „Freie Themen“, Posterabend, Nachwuchstreffen

08:30 – 09:00 Eröffnungsveranstaltung (TÜWI)

Eröffnung durch den Präsidenten der DO-G, Dr. Wolfgang Fiedler
Grußworte

09:00 – 10:00 Antal Festetics (Göttingen), Plenarvortrag (TÜWI):

Die Jagd als Leidenschaft, die Leiden schafft. Braucht unsere Natur die "Hege mit der Büchse"? (45' + 5')

Vorsitz: Natalie Wellbrock

10:00 – 10:30 Kaffeepause (30', Posteraufbau SCHW)

10:30 – 12:30 Vogelschutz und Landnutzung (EXNH)

Vorsitz: Miriam Liedvogel

10:30 **Gönnert B, Fritz J** (Wien/Österreich, Mutters/Österreich): Höheres Risiko für Täter – neue Aspekte im Kampf gegen die illegale Vogeljagd (15' + 5')

10:50 **Brüggeshemke J, Fartmann T** (Osnabrück): Vögel im Kreuzfeuer: Einfluss militärischer Nutzung auf die Brutvogelgemeinschaften der Sandheiden (15' + 5')

11:10 **Sander MM, Lisovski S, Liu S, Stoof-Leichsenring K, Herzsich U** (Potsdam): Rekonstruktion vergangener polarer Vogelgemeinschaften mithilfe von ancient DNA aus Sedimentkernen (15' + 5')

Aviäre Malaria und Parasiten (ILWA)

Vorsitz: Friederike Woog

Suarez-Rubio M, Neumann A, Renner S (Wien/Österreich): Level of urbanization is associated with Great Tit nestlings' life-history and Haemosporidian parasite load (15' + 5')

Handschuh M, Bickel M, Apel R, Harry I, Wichmann F, Martin R, Staggendorf J, Förschler M (Freudenstadt, Freiburg, Görwihl): Lebensraumverlust, Klimawandel und Parasiten: Erste Ergebnisse aus einem lokalen Rettungsprogramm für den global gefährdeten Zitronenzeisig (15' + 5')

Kubacka J, Herdegen-Radwan M, Mazzoni C, Souza Arantes L, Dubiec A (Warschau/Polen, Posen/Polen, Berlin): Environmental and genetic correlates of blood parasite infection in the Aquatic Warbler (*Acrocephalus paludicola*) (15' + 5')

- 11:30 **Keišs O, Auniņš A, Kerus V**
(Riga/Lettland): Untersuchung der
Vogelpopulationsentwicklungen
durch verschiedene Monitoring-
programme in Lettland – passen
die Trends zusammen? (15' + 5')
- 11:50 **Tanneberger F, Arbeiter S, Teget-
meyer C, Kubacka J, Morkvenas Z,
Flade M** (Greifswald, Halle, War-
schau/Polen, Vilnius/Litauen, Bro-
dowin): Moore, Landnutzung, Bio-
diversität, Seggenrohrsänger –
und wie Translokationen beim
Schutz der Moor-Biodiversität hel-
fen können (15' + 5')
- 12:10 **Nebel C, Penttinen I, Laaksonen T**
(Turku/Finnland): Adler im Winter:
Fütterung beeinflusst Rekrutie-
rung in die finnische Brutpopula-
tion, ist jedoch unabhängig vom
Geschlecht (15' + 5')
- 12:30 – 14:00 **Mittagspause (1h 30', Mensa)**
- 14:00 – 16:00 **Vogelschutz und Landnutzung**
(EXNH)
Vorsitz: Nathalie Kürten
- 14:00 • **Möding K, Peschko V, Mercker
M, Garthe S** (Kiel, Büsum, Ham-
burg): Die Nordsee im Wandel:
GPS-Senderdaten geben Einblick
in das Verhalten Helgoländer Drei-
zehenmöwen (15' + 5')
- 14:20 **Schmoll T, Dorsch M, Hegde G,
Nehls G** (Husum): Hohe Sensitivi-
tät automatisierter Detektion von
Seevögeln auf See auf digitalen
Luftbilddaufnahmen (15' + 5')
- **Strehmann F, Masello JF, Quill-
feldt P, Schumm YR, Farwig N,
Schabo DG, Rösner S** (Marburg, Vil-
lach/Österreich, Venda/Südafrika,
Bielefeld, Gießen): Blutparasiten im
Wald: Einblicke in das unsichtbare
Netzwerk und die veränderte
Stressreaktion infizierter Vögel
(15' + 5')
- Himmel T, Gruber M, Oettl M, Brei-
ninger K, Bertram CA, Iezhova T,
Valkiūnas G, Weissenböck H**
(Wien/Österreich, Erlangen, Vil-
nius/Lettland): Automated quanti-
fication of avian malaria parasitaemia
in blood smears: a deep learning ap-
proach (15' + 5')
- **Magaña Vázquez R, Musa S,
Woog F** (Stuttgart): Haemosporid-
ian diversity of vangas and other
corvoidea on Madagascar (15' + 5')
- Aviäre Malaria und Parasiten**
(ILWA)
Vorsitz: Marcela Suarez-Rubio
- Emmenegger T, Procházka P,
Bensch S** (Luzern/Schweiz, Brunn/
Tschechien, Lund/Schweden): Para-
sitenerkrankung und Nichtbrutgebiete
bei Drosselrohrsängern – mit Feder-
isotopen und Geolokatoren genauer
hingeschaut (15' + 5')
- Harl J, Himmel T, Weissenböck H**
(Wien/Österreich): Two clades of
haemosporidian parasites exclu-
sively found in accipitriform raptors
(15' + 5')

- 14:40 • **Schnelle A, Rollins RE, Irestedt M, Müller I, Cecere J, Sánchez Gutiérrez J, Masero J, Risch M, Schupp P, Bouwhuis S, Liedvogel M** (Wilhelmshaven, Stockholm, Ozzano dell'Emilia/Italien, Badajoz/Spanien, Hamburg): Untersuchungen zur Gefährdung der letzten Lachseeschwalbenpopulation Mitteleuropas (15' + 5')
- 15:00 • **Ploderer J, Kleindorfer S, Sumasgutner SC, Katsis A, Sumasgutner P** (Wien/Österreich): Persönlichkeit und Raumnutzung der Galapagos Sumpfohreule (*Asio flammeus galapagoensis*) (15' + 5')
- 15:20 **Schallhart S, Lentner R** (Innsbruck/Österreich): Der Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*) am „Großer Ahornboden“ im Karwendel, Tirol, eine Fallstudie für den Artenschutz (15' + 5')
- 15:40 **Baumann S, Beichle U** (Wardenburg): Kleine Tauben, großer Wandel – wer kann bestehen? Zur Zukunft der Flaumfußtauben Samoas (15' + 5')
- **Chakarov N, Rapp TM, Krüger O, Ottensmann M, Rinaud T, Gladow K-P, Pereira H, Müller A-K** (Bielefeld): From a long-term study, through genomes, to blood parasites and their network (15' + 5')
- **Grabow M, Ullmann W, Niedballa J, Landgraf C, Sollmann R, Scholz C, Nathan R, Toledo S, Lühken R, Fickel J, Jeltsch F, Blaum N, Radchuk V, Tiedemann R, Kramer-Schadt S** (Berlin, Potsdam, Jerusalem/Israel, Tel Aviv/Israel, Hamburg): Blutparasiten beeinflussen lokales Bewegungsverhalten und leiten Fitnessnachteile ein (15' + 5')
- **Hahn S, Emmenegger T** (Reinach AG/Schweiz, Luzern/Schweiz): Beeinflusst eine chronische Blutparasiteninfektion die physiologische Leistungsfähigkeit eines Vogels? (15' + 5')
- **Rollins RE, Hasselmann T, Brlík V, Wynn J, Salmón P, Vedder O, Polakowski M, Caballero-Lopez V, Sokolovskis K, Prochazka P, Bensch S, Liedvogel M** (Wilhelmshaven, Köln, Prag/Tschechien, Stettin/Polen, Lund/Schweden): Characterization of haemosporidian infections across a migratory divide in the Eurasian black cap (*Sylvia atricapilla*) (15' + 5')
- 16:00 – 16:30 **Kaffeepause (30', SCHW)**

16:30 – 18:30 Vogelschutz und Landnutzung

(EXNH)

Vorsitz: N.N.

- 16:30 **Vögeli M, Brühlmann R, Franck M, Hochreutener A, Kormann UG, Korner P, Rupf R** (Sempach/Schweiz, Wädenswil/Schweiz): Auswirkungen von Stand-Up-Paddling auf den Lebensraum von Wasservögeln: Gemischte Methoden zeigen notwendige Schutzmaßnahmen auf (15' + 5')
- 16:50 **Alexander T, Franke H, Urban L, Damer G** (Leipzig, Taucha, Delitzsch): Von der Kohle zur Wildnis: die bunte Geschichte eines Naturschutzgebiets (15' + 5')
- 17:10 **Zink R** (Wien/Österreich): Eine zweite Chance für den Habichtskauz – Wiederansiedlung in Österreich (15' + 5')
- 17:30 **Böhm C, Wilberger M, Landmann A** (Innsbruck/Österreich): Unfallursachen und Überlebenswahrscheinlichkeiten verunfallter Vögel: Ergebnisse einer Langzeitstudie an Findlingen aus dem Alpenzoo Innsbruck (15' + 5')
- 17:50 **Ballasus H, †Hüppop O** (Kleve, Wilhelmshaven): „KO-Tröpfchen“ für den Singvogelnachtzug: Sind Fruchtliebhaber (fruktivore Arten) orientierungsloser und gefährdeter als Fleischesser (insektivore Arten), wenn das helle Licht kommt? (15' + 5')

Freie Themen

(ILWA)

Vorsitz: N.N.

- Schwemmer P, Donnez M, Mercker M, Bocher P, Auernhammer V, Boschert M, Düttmann H, Elts J, Fartmann T, Fiedler W, Fort J, Franks S, Jiguet F, Kämpfer S, Korniluk M, Kruckenberg H, Krupiński D, Marja R, Piha M, Rousseau P, Garthe S** (Büsum, La Rochelle/Frankreich, Hamburg, Hilpoltstein, Bühl, Obernkirchen, Tartu/Estland, Osnabrück, Radolfzell, Thetford/England, Paris/Frankreich, Warschau/Polen, Verden, Helsinki/Finnland, Saint-Froult/Frankreich): Same procedure as every year: hohe individuelle Wiederholbarkeit im Jahreszyklus des Brachvogels (15' + 5')
- **Theurich N, Garthe S, Schwemmer P** (Kiel, Büsum): Einfluss meteorologischer Faktoren auf die Zugwege von Ringelgänsen (*Branta bernicla*) während des Frühjahrszugs (15' + 5')
 - **Windt J, Schöll E, Milde L, Nachtigall W, Mattsson B** (Wien/Österreich, Leer, Neschwitz): Einflussfaktoren auf die Reproduktion zweier sympatrischer Arten, die in unmittelbarer Nähe nisten (15' + 5')
- Bertram J, Kürten N, Bichet C, Moiron M, Schupp P, Bouwhuis S** (Wilhelmshaven, La Rochelle/Frankreich, Bielefeld, Oldenburg): Die Altersspezifität der Quecksilberbelastung – eine Längsschnittstudie bei einem langlebigen Seevogel (15' + 5')
- Bouwhuis S, Rollins RE, Schnelle A, Risch M** (Wilhelmshaven, Hemmingstedt): Development of antibody levels against avian influenza in two tern species (15' + 5')

- 18:10 **Braun M** (Brühl): Artenschutz und die EU-Notfallverordnung (15'+5')
- **Rohr-Bender VA, Kupan K, López-Nava G, Küpper C** (Seewiesen, München): Geschlechts-, Morph- und individuelle Variation in der Aktivität von Kampfläufnern von der frühen Entwicklung bis zum Erwachsenenalter (15' + 5')

ab 18:30 Poster, Bier und Brez'n (SCHW)

Die DO-G lädt zur ausgiebigen Posterpräsentation und -diskussion in zwangloser Runde mit Getränk und Brezel ein! Die drei besten Poster werden während des Gesellschaftsabends prämiert. Ihre Stimme zur Bewertung können Sie bis 12:00 Uhr am Samstag, 21.09., abgeben. Nähere Informationen erhalten Sie vor Ort im Tagungsbüro.

Während der Posterpräsentation wird auch eine **Beratung zum Thema Forschungsförderung** angeboten. Nähere Informationen folgen im Tagungsband oder erhalten Sie vor Ort im Tagungsbüro.

ab 20:00 Nachwuchstreffen (ILWA)

Wir laden herzlich zu einem Empfang speziell für jüngere Besucher*innen und Erstteilnehmende der DO-G Jahresversammlung ein, um die Kontaktaufnahme mit erfahreneren und etablierten Vogelkundler*innen in der DO-G zu erleichtern. Nähere Informationen erhalten Sie vor Ort im Tagungsbüro.

Freitag, 20. September: „Avian Malaria und Parasiten“, „Vogelschutz und Landnutzung“, „Alpenraum und Vogelzug“, „Raumnutzung und Vernetzung“, Mitgliederversammlung, Öffentlicher Abendvortrag

08:00 – 09:00 Plenarvortrag (TÜWI)

Vorsitz: Swen Renner

08:10 **Vaidas Palinauskas** (Vilnius/Litauen), **Plenarvortrag:** Avian Malaria: annual visitors and emerging threats (45' + 5')

09:00 – 10:00 Plenarvortrag (TÜWI)

Vorsitz: Swen Renner

09:10 **Alfonso Marzal** (Badajoz/Spanien), **Plenarvortrag:** Look at the birds! Avian wildlife research as a proxy of Global Health (45' + 5')

10:00 – 10:30 Kaffeepause (30', SCHW)

10:30 – 12:30 Alpenraum und Vogelzug

(EXNH)

Vorsitz: N.N.

10:30 **Hemetsberger J, Vogl W, Kleindorfer S, Frigerio D** (Grünau im Almtal/Österreich, Wien/Österreich): Langzeit Ornithologisches Monitoring in Oberösterreich: Ergebnisse, Erfahrungen, Ausblicke (15' + 5')

10:50 • **Eskildsen M, Garthe S, Schwemmer P** (Büsum): Im Trüben gefischt – Charakteristika der Stopover-Gebiete von Säbelschnäblern (*Recurvirostra avosetta*) auf ihrem Herbstzug (15' + 5')

Raumnutzung und Vernetzung

(ILWA)

Vorsitz: N.N.

Oppel S, Beeli U, Gruebler M, van Bergen V, Kolbe M, Pfeiffer T, Scherler P (Sempach/Schweiz, Halberstadt, Weimar): Ermittlung von Ansiedlung und Bruterfolg mit Telemetriedaten am Beispiel des Rotmilans (15' + 5')

Sachser F, Oettel J, Sandfort R, Bradley O, Steinkellner M, Lapin K (Wien/Österreich, Orth an der Donau/Österreich): Passives akustisches Monitoring zur Erforschung der Vogelgemeinschaft in Waldökosystemen: Einsatzbereiche, Herausforderungen und Lösungsansätze (15' + 5')

| | | |
|---------------|---|--|
| 11:10 | Liedvogel M, Wynn J, Bensch S, Caballero-Lopez V, Edney A, Garrido-Garduño T, Morford J, Broniszewska M, Polakowski M, Ris H, Rollins RE, Salmón P, Sokolovskis K, Vedder O (Wilhelmshaven, Oxford/England, Bialystok/Polen, Lund/Schweden): Die Zugscheide der Mönchsgrasmücke im Zeitalter des Anthropozän (15' + 5') | Schumm YR, Libertelli MM, Centurión M, Reyes Jiménez L, Quillfeldt P (Gießen, Buenos Aires/Argentinien): Bewegungsökologie der antarktischen Buntfuß-Sturmschwalbe (15' + 5') |
| 11:30 | Schano C, Serrurier A, Aubert S, Pradervand J-N, Nicca E, Jacot A, Kormann U (Sempach/Schweiz, Sion/Schweiz, Chur/Schweiz): Licht ins Dunkel: die Auswirkungen von Photovoltaikanlagen auf die alpine Biodiversität (15' + 5') | Landmann A, Böhm C, Danzl A (Innsbruck/Österreich): Kleinräumige Dynamik und Änderungen der Raumnutzung bei Siedlungsvögeln in Alpendörfern: Befunde einer Langzeitstudie (1982–2023) (15' + 5') |
| 11:50 | Korner-Nievergelt F, Dirren S, Gutzwiller A-C, Niffenegger C, Peris Morente E, Pernollet C, Schano C, Zwahlen I (Sempach/Schweiz): Während welcher Jahreszeit verschwinden Schneesperlinge? (15' + 5') | ● Amon M, Immitzer M, Kunz F, Nopp-Mayr U, Zink R (Wien/Österreich): Habitatpotenzial und Managementperspektiven des wieder angesiedelten Habichtskauzes (<i>Strix uralensis</i>) in einer stark vom Menschen geprägten Landschaft (15' + 5') |
| 12:10 | Siebert-Lang L, Wehner H, Fritz J (Wien/Österreich, Mutters/Österreich): Artenschutz im Wandel: Der Klimawandel wird zur Herausforderung für die europäischen Waldrappe (15' + 5') | Schäfer WC, Bedolla-Guzmán Y, Duarte A, Quillfeldt P (Gießen, Ensenada/Mexiko): Nahrung, Nest & Nische – Ökologische Segregation zweier mexikanischer Wellenläuferarten (<i>Hydrobates</i> spp.) (15' + 5') |
| 12:30 – 14:00 | Mittagspause (1h 30', Mensa) | |

**14:00 – 17:30 Ordentliche Mitgliederversammlung 2024
der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V.**

Freitag, 20. September 2024

Versammlungsort: Hörsaal TÜWI01 (Hybridhörsaal), Türkenwirt, BOKU University, Peter-Jordan-Straße 76, 1190 Wien, Österreich

*Die Mitgliederversammlung wird auch online übertragen, eine **Abstimmung** ist jedoch **nur vor Ort** und nicht online möglich!*

Tagesordnung:

- Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Genehmigung der Tagesordnung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Generalsekretärs
- Bericht des Schatzmeisters
- Bericht zur Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes
- Bericht des Beiratsprechers
- Wahl Präsident*in
- Wahl 2. Vizepräsident*in
- Wahl Generalsekretär*in
- Wahl Schatzmeister*in
- Wahl Schriftführer*in
- Wahl Kassenprüfer*innen
- **Abstimmung zu Satzungsänderungen (→ siehe Seite 41 ff.)**
- Bericht der Schriftleiter*innen „Journal of Ornithology“ und „Vogelwarte“
- Bericht der Forschungskommission
- Jahresversammlung 2025
- Kurzberichte aus den Fachgruppen
- Resolutionen
- Verschiedenes

Während der Mitgliederversammlung sind **Präsident*in, 2. Vizepräsident*in, Generalsekretär*in, Schatzmeister*in und Schriftführer*in** neu zu wählen. Vorschläge für Kandidat*innen sind schriftlich bis spätestens sechs Wochen vor Beginn der Jahresversammlung, d.h. bis zum 8. August 2023, beim Sprecher des Beirats (Dr. Dirk Tolkmitt, Menckestraße 34, 04155 Leipzig, E-Mail: tolkmitt-leipzig@t-online.de) einzureichen.

Resolutionen, die der Mitgliederversammlung zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden sollen, sind spätestens sechs Wochen vor Tagungsbeginn beim Präsidenten (Dr. Wolfgang Fiedler, Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie, Zentrale für Tiermarkierung „Vogelwarte Radolfzell“, Am Obstberg 1, 78315 Radolfzell; fiedler@ab.mpg.de) einzureichen.

17:30 – 18:30 Abendpause (1h)

Bitte beachten Sie, dass während der Abendpause keine Verpflegung durch die DO-G möglich ist (→ Selbstverpflegung).

18:30 – 21:00 Öffentlicher Abendvortrag (TÜWI)

Vorsitz: Swen Renner

Norbert Teufelbauer (Wien/Österreich):

Vogelschutz in Österreich – die Arbeit von BirdLife

Samstag, 21. September: „Vogelarten & Vogelbeobachtung“, „Vogelschlag an Gebäuden“, „Steinadler“, „Vogelschutz in Österreich“, Posterabbau, „Vogelzug“, „Ornithologie in Österreich“, Gesellschaftsabend, Prämierung, Gruppenfoto

| | | |
|----------------------|---|--|
| 08:00 – 10:00 | Symposium: Soziale Aspekte von Vogelarten & Vogelbeobachtung (EXNH) <i>Vorsitz: N.N.</i> | Symposium: Vogelschlag an Gebäuden (ILWA) <i>Vorsitz: Arndt Wellbrock</i> |
| 08:00 | Randler C (Tübingen): Motivation & Erlebnisqualität bei der Vogelbeobachtung – vom Gartenvogeliebhaber bis zum extrem spezialisierten Birder (15' + 5') | Stimmler P (Bayreuth): Unsichtbares sichtbar machen – Die Bedeutung von Vogelschlag an Glas (15' + 5') |
| 08:20 | • Vanhöfen J, Randler C, Härtel T, Stuck K, Haag R, Reichert G, Schöffski N (Tübingen): Vogeldiversität und ihr Einfluss auf mentales Wohlbefinden (15' + 5') | Wegworth C (Berlin): Erfassung von Vogelkollisionen an Glas (15' + 5') |
| 08:40 | Härtel T, Randler C, Vanhöfen J, Großmann N, Rosenberger A, Heil F, Ginter M (Tübingen): Vogelartenkenntnis in der Bevölkerung und bei Schüler*innen (15' + 5') | Wegworth C (Berlin): Vogelkollisionen an Glas – Risikofaktoren (15' + 5') |
| 09:00 | Kalb N, von Lücken G, Lukanowksi J, Randler C (Tübingen): Was macht Vogelstimmen für uns attraktiv? (15' + 5') | Rössler M (Wien/Österreich): Die Glasmarkierung – Theorie, Experiment, Praxis (35' + 5') |
| 09:20 | Eggers U, Rölz R (Berlin): Wer zählt denn da? Blick auf die Teilnehmenden einer beliebten Vogelzählaktion (15' + 5') | |
| 09:40 | Kleindorfer S, Katsis AC, Frigerio D, Common LK (Grünau im Almtal/Österreich): Anführer sind kühn und Mitläufer sind offen für Neues: Gruppendynamik bei Graugänsen (15' + 5') | Stimmler P (Bayreuth): Von A-mstel bis Z-iegenmelker – Praxisbeispiele aus dem Vogelschutz an Glas (15' + 5') |
| 10:00 – 10:30 | Kaffeepause (30', SCHW) | |

- 10:30 – 12:30** **Symposium: Steinadler:
LifeTrack Golden Eagle**
(EXNH)
Vorsitz: N.N.
- 10:30 **Fiedler W, Nourani E, Safi K**
(Radolfzell, Konstanz): „Energy
Landscape“: Segelfliegende Vögel
lernen wo es Auftrieb gibt
(15' + 5')
- 10:50 **Hatzl JS, Bassi E, Jenny D, Oppel S,
Safi K, Tschumi M, Gruebler MU**
(Sempach/Schweiz, Zürich/
Schweiz, Konstanz): Bewegungs-
verhalten und Raumnutzung von
jungen Steinadlern während der
Wanderjahre (15' + 5')
- 11:10 **Tschumi M, Chabry M, Hatzl JS,
Jenny D, Safi K, Sumasgutner P,
Gruebler MU** (Sempach/Schweiz,
Radolfzell, Wien/Österreich): Die
Folgen des Zeitpunkts der Unab-
hängigkeit für das Flugverhalten
von jungen Steinadlern (15' + 5')
- 11:30 **Zimmermann S-S, Gruebler MU,
Hatzl JS, Safi K, Jenny D, Tschumi
M** (Sempach/Schweiz, Radolfzell):
Nestlingskondition wirkt sich bei
jungen Steinadlern über Verhal-
tensunterschiede auf den Abwan-
derungszeitpunkt aus (15' + 5')
- 11:50 • **Bronnvik H, Scacco M, Hatzl J,
Zimmermann S-S, Fiedler W,
Jenny D, Gruebler M, Bassi E,
Wikelski M, Safi K, Nourani E**
(Radolfzell, Sempach/Schweiz,
Bergamo/Italien): Flight efficiency
and the transition to independ-
ence in young soaring birds
(15' + 5')
- Symposium: Vogelschutz in
Österreich**
(ILWA)
Vorsitz: N.N.
- Leopoldsberger D, Nemeth E**
(Deutsch Kaltenbrunn/Österreich,
Wien/Österreich): Die Zwergohr-
eule *Otus scops* im Südburgenland:
Untersuchungen zur Habitatwahl
und darauf aufbauende Schutzmaß-
nahmen (15' + 5')
- Dvorak M** (Wien/Österreich):
Veränderungen der Wasservogel-
gemeinschaften im Neusiedler See-
Gebiet innerhalb der letzten 40
Jahre – mit dem Klimawandel hin zu
einer mediterranen Vogelfauna?
(15' + 5')
- **Paces B, Dvorak M** (Wien/Öster-
reich): 25 Jahre später – Bestands-
entwicklungen österreichischer Kul-
turlandvögel (15' + 5')
- Schmidt M, Hohenegger J, Wende-
lin B, Nemeth E, Sumasgutner P**
(Wien/Österreich, Gols/Österreich):
Untersuchungen zur Raumnutzung
territorialer Kaiseradler in Öster-
reich anhand von GPS-Telemetrie
(15' + 5')
- Bergmüller K, Nemeth E** (Steinach/
Österreich, Wien/Österreich): Das
österreichische Programm für um-
weltgerechte Landwirtschaft
(ÖPUL): Profitieren die Vögel da-
von? (15' + 5')

- 12:10 ● **Jain V, Sumasgutner P, Safi K, Bassi E, Fiedler W, Gruebler MU, Hatzl J, Jenny D, Roverselli A, Tschumi M, Wikelski M** (Wien/Österreich, Radolfzell, Bergamo/Italien, Sempach/Schweiz): The cost of foraging in the Alps: assessing the impact of human recreational activity on juvenile Golden Eagles (15' + 5')
- 12:30 – 14:00 **Mittagspause (1h 30', Mensa) – Posterabbau (SCHW)**
- 14:00 – 15:20 **DNA** (EXNH)
Vorsitz: N.N.
- 14:00 **Tietze DT** (Berlin): Familienstammbaum: gesamtes Genom als Grundlage, also finale Phylogenie? (15' + 5')
- 14:20 **Wink M** (Heidelberg): Der Vogelstammbaum im Wandel der Zeit (15' + 5')
- 14:40 **Weissensteiner M, Delmore K, Peona V, Lugo Ramos JS, Arnaud G, Blas J, Bruno F, Pokrovsky I, Wikelski M, Partecke J, Liedvogel M** (Wilhelmshaven, Plön, Sempach/Schweiz, Montpellier/Frankreich, Sevilla/Spanien, Dijon/Frankreich, Radolfzell): Genomische Untersuchungen zum Teilzugverhalten Europäischer Amseln (*Turdus merula*) (15' + 5')
- Bieringer G, Nemeth E** (Leobersdorf/Österreich, Wien/Österreich): Übernutzung der Grundwasserressourcen und nicht der Klimawandel ist die Hauptursache für den Rückgang der Wiesenlimikolen im Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel (15' + 5')
- Monitoring** (ILWA)
Vorsitz: Wolfgang Fiedler
- Sumasgutner P, Sumasgutner SC, Adreani NM, Hemetsberger J, Frigerio D, Kleindorfer S** (Grünau im Almtal/Österreich, Seewiesen): Gewöhnung an Forschungsdrohnen: Wachsamkeit und Corticosteronspiegel in Reaktion auf unbemannte Luftfahrzeuge bei Graugänsen (15' + 5')
- **Singer D, Hagge J** (Göttingen): Akustische Aktivitätsmuster mittel-europäischer Waldvogelarten (15' + 5')
- Müller C** (Sempach/Schweiz): Dynamik bei den Laridenbruten in der Schweiz (15' + 5')

- 15:00 ● **Viehauser C** (Wien/Österreich):
Systematik der Vögel – DNA-Se-
quenz basierte Artabgrenzungen
(15' + 5')
- Brüggemann L, Aschenbruck N**
(Osnabrück): Auf dem Weg zur voll-
ständig automatisierten akustischen
Erfassung territorialer Brutvögel –
erste Ergebnisse aus einem infor-
matikgestützten Ansatz (15' + 5')
- 15:20 – 15:50 Kaffeepause (30', SCHW)**
- 15:50 – 17:50 Vogelzug**
(EXNH)
Vorsitz: Nikita Chernetsov
- 15:50 Chernetsov N** (St. Petersburg/
Russland): Wie Singvögel die Step-
pen und Wüsten Eurasiens von Eu-
ropa nach Indien durchqueren
(15' + 5')
- 16:10 Hegemann A** (Lund/Schweden):
Krankheiten im frühen Leben als
Regulatoren von Zugverhalten im
späteren Leben (15' + 5')
- 16:30 Karwinkel T, Rüppel G, Brust V,
†Hüppop O, Schmaljohann H**
(Oldenburg, Berlin, Wilhelms-
haven): Offshore Windkraft und
Singvogelzug: Zwischenstand der
Forschung nach fast 10 Jahren
(15' + 5')
- 16:50 Knob L, Hahn S, Wong J** (Trier,
Reinach/Schweiz, Sempach/
Schweiz): Saisonale und regionale
Unterschiede in Aktivitätsmustern
von Bienenfressern während des
Zuges (15' + 5')
- 17:10 Rodriguez Santana F, León CP,
Saldívar LS, Dávila NV, Rosales
ÓL, del Rio Salmon KC** (Santiago
de Cuba/Kuba): Is the insular Car-
ibbean important for raptor migra-
tion in the neotropics? Results of
monitoring raptor migration in the
Caribbean biological corridor
(15' + 5')
- Ornithologie in Österreich**
(ILWA)
Vorsitz: Hans Winkler
- Winkler H, Berg H-M** (Wien/Öster-
reich): Österreichische Ornithologie:
Aufbau nach dem Kriege (15' + 5')
- Tolkmitt D, Hering J** (Leipzig, Lim-
bach-Oberfrohna): Rudolf Zimmer-
mann (1878–1943) am Neusiedler
See – Sachsens Beitrag zur
Avifaunistik in Österreich (15' + 5')
- Vogl W, Hloch A, Maggini I, Winkler
H** (Wien/Österreich): Wissenschaft-
liche Vogelberingung in Österreich
seit 2000 und die Etablierung einer
österreichischen Vogelwarte
(15' + 5')
- Maggini I, Fusani L** (Wien/Öster-
reich): Grundlagenforschung an der
Österreichischen Vogelwarte
(15' + 5')
- **Kreikenbohm R, Sumasgutner P,
Loretto M, Kleindorfer S** (Garmisch-
Partenkirchen, Grünau im Almtal/
Österreich, Wien/Österreich): Ein-
fluss von Wetter und Klima auf die
Reproduktion des Steinadlers in den
nördlichen Kalkalpen (15' + 5')

17:30 **Salmón P, Dierschke J, Peter A, Partecke J, Liedvogel M**
(Wilhelmshaven, Helgoland):
Linking mitochondrial physiology
to migratory performance in Euro-
asian Blackbirds (*Turdus merula*)
(15' + 5')

Unsöld M (München): Neue Hin-
weise zur historischen Verbreitung
des Waldkräppchens: Evidenz für eine bis-
lang unbekannte Brutkolonie in
Bayern (15' + 5')

17:50 – 18:30 **Abendpause (40')**

ab 18:30 **Gesellschaftsabend**

Der Gesellschaftsabend findet in der Kuppelhalle vom „Naturhistorischen Museum Wien“, Burgring 7, 1010 Wien, statt.

Einlass für alle Teilnehmenden der DO-G Tagung ist **ab 18:30 Uhr**. Es finden sowohl die **Preisverleihungen** (Poster- und Jungreferent*innenpreis) als auch das **Gruppenfoto** in der Unteren Kuppelhalle statt.

Ab 19:30 Uhr ist für Teilnehmende **mit Ticket** der Aufgang zum Buffet in der Oberen Kuppelhalle vorbereitet.

In der Unteren Kuppelhalle werden wir Musik spielen, die zum Tanzen durchaus Möglichkeiten bietet (– diese steht für **alle** Teilnehmenden zur Verfügung). Allerdings ist aus logistischen Gründen ausschließlich ein **einmaliger** Wechsel vom Buffet retour Tanzbeinschwingen möglich, oder ab ca. 22:00 Uhr nach dem Abschluss des Buffets.

Die Teilnahme inklusive Buffet (Fisch/Fleisch, vegetarisch und vegan; Getränke inklusive) kostet **65 € pro Person**. Dafür ist eine entsprechende Buchung bei der Anmeldung erforderlich.

Eine Teilnahme sollte frühzeitig angemeldet werden, da die Anzahl an reservierten Plätzen aufgrund der Lokalität auf 180 Personen beschränkt ist.



Ökologische Statistik
Kurse - Beratung - Auswertungen

oikostat.ch

Die führenden Fachzeitschriften.

Der Falke

www.falke-journal.de



**Journal für
Vogelbeobachter**



vögel

www.voegel-magazin.de



**MAGAZIN FÜR
VOGELBEOBACHTUNG**



AULA-Verlag GmbH • Industriepark 3 • 56291 Wiebelsheim
www.aula-verlag.de

Sonntag, 22. September: Exkursionen

Die Exkursionen kommen nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande. Bei zu großer oder zu geringer Nachfrage kann es vorkommen, dass Sie nicht für Ihre erste Wahl gebucht werden können. Deshalb haben Sie bei der Anmeldung Ihrer Teilnahme die Möglichkeit zu einem Ersatzvorschlag. Über eine gegebenenfalls notwendige Ersatzbuchung entscheidet das Tagungsbüro nach Eingang aller Anmeldungen. Sie werden darüber auf der Tagung informiert. Eine frühere Benachrichtigung ist in der Regel nicht möglich. Wenn Sie keinen Ersatz wählen und Sie für die gewünschte Exkursion nicht berücksichtigt werden können, werden Ihnen die verauslagten Gebühren erstattet¹. Bei einer Ersatzbuchung führen ggf. abweichende Tarife zu einer Gebührenerstattung bzw. -nachforderung.

Wenn Sie an einer Exkursion teilnehmen, planen Sie bitte für Ihre anschließende Heimreise bezüglich der angegebenen Rückkehrzeiten unbedingt einen Puffer von mindestens 30 Minuten ein.

Benötigte Ausrüstung und Grundkondition sowie Dauer und Strecke von Spaziergängen und Wanderungen unterscheiden sich zwischen den Exkursionen. Auch Ab- und Anfahrtszeiten und -orte sind exkursionsspezifisch. Nicht jede Exkursion beinhaltet eine Verpflegung. **Bitte lesen Sie die Vorgaben der jeweiligen Exkursion genau.**

Bitte beachten Sie außerdem:

Die Teilnahme an den Exkursionen erfolgt eigenverantwortlich. Die DO-G oder die miteinladenden Organisationen und Institutionen oder die Exkursionsleitungen übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Unfälle, Personenschäden, verpasste Verkehrsverbindungen, Verlust oder Beschädigung von persönlichen Gegenständen während der Exkursionen oder im Zusammenhang mit An- und Abreise zu bzw. von den Exkursionen. Ansonsten sind die Teilnehmenden der Exkursionen aufgefordert, sich vorsorglich selbst für etwaige Schäden während oder im Zusammenhang mit den Exkursionen durch den Abschluss einer entsprechenden privaten Versicherung abzusichern.

¹ Die Erstattung erfolgt (zur Entlastung des Tagungsbüros) durch die DO-G Geschäftsstelle nach der Tagung.

Exkursion 1:

Die Raxalpe: Alpiner Lebensraum und Erholungsgebiet einer Großstadt

Die Exkursion führt auf die Raxalpe, ein knapp 2.000 m hohes Bergmassiv der Nördlichen Kalkalpen im Süden Wiens. Die Rax ist Natura 2000-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet und Wasserschongebiet. Zusammen mit dem benachbarten Schneeberg bilden sie die sogenannten Wiener Hausberge – eine interessante Mischung aus hochalpinen Lebensräumen, traditioneller Nutzung und hohem anthropogenen Druck.

Die Rax-Seilbahn wird uns auf das Hochplateau bringen, von dort beginnt eine ca. fünf-stündige Rundwanderung auf zumeist gut begehbaren Wanderwegen. Auf dem Weg versuchen wir typische Arten der alpinen und hochalpinen Lebensräume zu beobachten, dazu zählen Ringdrossel, Heckenbraunelle, Fichtenkreuzschnabel, diverse Greifvögel sowie mit sehr viel Glück Birkhuhn oder Mauerläufer.

Primäre Schutzgüter des Natura 2000-Gebietes Rax sind zudem das Kleine Mausohr, der Uhu sowie das Karbonat-Latschengebüsch. Wir sehen ehemalige Weideflächen, starken Wildverbiss und Verbuschung und sprechen über Flächenbewirtschaftung, Wasserschutz und weiteren Themen im Lebensraummanagement.

Einkehrmöglichkeiten: Vorgesehen ist eine Mittagspause mit **SELBST MITGEBRACHTER Jause**. Toilettenmöglichkeiten sind in der Schutzhütte Ottohaus (ca. 12:00 Uhr) gegeben.

Fitnesslevel: Mittlere Bergtour, gute Grundkondition erforderlich. Rundweg teilweise mit Abschnitten abseits guter Wanderwege. Länge insgesamt: 8 km. Zu bewältigender Aufstieg: 250 hm. Mittagspause nach dem ersten Drittel.

Ausstattung: Wir befinden uns im Alpinen Raum, deshalb gutes Wanderschuhwerk, Regenschutz, Kälteschutz, Sonnenschutz, sowie persönliche Gegenstände (Allergie-Medikamente, etc.). Außerdem Fernglas, Spektiv, Bestimmungsliteratur etc. nach Belieben.

Startzeit: 07:53 Uhr, Wien Hauptbahnhof

Voraussichtl. Ende: ca. 17:00 Uhr, Wien Hauptbahnhof

Gemeinsame öffentliche Anreise zur Talstation Raxseilbahn, Hirschwang

07:53 Uhr ab Wien Hauptbahnhof (CJX 9)

09:05 Uhr an Payerbach-Reichenau

09:14 Uhr ab Payerbach-Reichenau (Bus 341)

09:27 Uhr an Hirschwang an der Rax, Raxseilbahn

Zur Abreise

15:30 Uhr ab Hirschwang an der Rax, Raxseilbahn (Bus 341)

15:42 Uhr an Payerbach-Reichenau

15:55 Uhr ab Payerbach-Reichenau (CJX 9)

17:03 Uhr an Wien Hauptbahnhof

Organisation: BOKU University, Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft
Exkursionsleitung: Florian Kunz, Margit Zohmann, Fabian Knufinke (BOKU)

Exkursion 2:

Neusiedler See, ein buntes Mosaik aus Lebensräumen: Steppensee, Schilfgürtel, Weinberge, Trockenrasen, Wiesen und Salzlacken

Fahrt von Wien ans Nordufer des Neusiedler Sees, wo uns ein kurzer Ausflug auf den Hackelsberg in Jois einen eindrucksvollen Blick über See, Schilfgürtel, Wagramkante und Leithagebirge erlaubt. Im benachbarten Breitenbrunn führt uns dann ein Weg direkt in den Schilfgürtel des Neusiedler Sees. So unterschiedlich wie die Lebensräume – vom Weinberg über den Trockenrasen bis ins Schilf – sind auch ihre Bewohner. Stare bedienen sich zu dieser Jahreszeit oft schon in großen Schwärmen an den erntereifen Trauben, und auch Sperbergrasmücke, Neuntöter, Dorngrasmücke, Bartmeise und diverse Rohrsänger (Teich-, Schilf-, Sumpf-, Mariken-, Drosselrohrsänger) können entlang der Strecken mit etwas Glück beobachtet werden. Weiter geht es mit dem Bus entlang des Westufers bis nach Mörbisch und von dort mit der Fähre nach Illmitz, ans Ostufer des Neusiedler Sees und mitten in den Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel. Die eineinhalb- bis zweistündige Schifffahrt nutzen wir als Mittagspause und stärken uns am Buffet bei „pannonischen Genüssen“ und dem einen oder anderen „Glaserl“ Wein (der Preis für das Mittagbuffet ist im Exkursionsbeitrag bereits enthalten).

In Illmitz steuern wir Beobachtungspunkte an den Salzlacken an und tauchen ein in einen extremen Lebensraum, wie er in Binneneuropa nur mehr im burgenländischen Seewinkel und in Zentralungarn zu finden ist. Zur Herbstzugzeit und bei ausreichend hohen Wasserständen findet man an den Lacken eine mitunter sehr vielfältige Vogelwelt: Säbelschnäbler, Flussregenpfeifer, Seeregenpfeifer, Kiebitz, Sanderling, Kampfläufer, Bekassine, großer Brachvogel, dunkler Wasserläufer und Bruchwasserläufer, um nur einige zu nennen.

Beim abschließenden Besuch der Beringungsstation an der Biologischen Station Neusiedler See gibt es noch die Möglichkeit, den Beringer*innen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen und mit etwas Glück den einen oder anderen gefiederten Schilfbewohner aus nächster Nähe zu bewundern.

Um ca. 16:30 Uhr treten wir die Rückfahrt an, voraussichtliche Ankunftszeit in Wien ist 18:00 Uhr.

Verpflegung: Mittagessen ist im Exkursionspreis inkludiert, Buffet „Pannonische Genüsse“

Fitnesslevel: mehrere kleinere Spaziergänge auf guten Wegen, es sind nur wenige Höhenmeter zurückzulegen

Ausstattung: Wind- bzw. Regenschutz, Sonnenschutz, sowie persönliche Gegenstände (Allergie-Medikamente, etc.). Außerdem Fernglas, Spektiv, Bestimmungsliteratur, etc. nach Belieben.

Treffpunkt: 07:45 Uhr, Erdbergstraße 200 A in 1030 Wien, vor dem Park & Ride

Abfahrt: pünktlich um 08:00 Uhr

Ankunft und voraussichtliches Ende: ca. 18:00 Uhr, Erdbergstraße 200 A (s.o.)

Exkursionsleitung: Mitarbeitende der Österreichischen Vogelwarte (Vetmeduni Vienna)

Exkursion 3:

Wo sich Extreme begegnen: morgendliche Wanderung durch die Lobau

Die morgendliche Exkursion führt in die Lobau, welche mit ihren vielfältigen Lebensräumen am Rande der Großstadt Wien besticht. Zu Beginn der dreistündigen Exkursion werden wir im Nationalparkhaus „wien lob-AU“ empfangen und werden Wissenswertes über die Lobau und ihre Vogelwelt erfahren. Denn als Bestandteil des Nationalpark Donau-Auen, welcher 1996 als Nationalpark und ein Jahr später von der Weltnaturschutzorganisation (IUCN) mit der Schutzkategorie II als international anerkanntes Schutzgebiet ausgewiesen wurde, kommt dem Schutz und Erhalt der Ökosysteme eine besonders hohe Bedeutung zu. Im Jahr 2004 wurde die Lobau in das Natura 2000-Netzwerk mit der Bezeichnung „Nationalpark Donau-Auen (Wiener Teil)“ sowohl nach der FFH-Richtlinie als auch nach der Vogelschutz-Richtlinie in das Schutzgebietsnetzwerk eingegliedert. Mit seiner Ausdehnung von mehr als 9.600 ha zwischen den Großstädten Wien und Bratislava schützt der Nationalpark Donau-Auen eine der letzten großen, naturnahen Fluss- und Auenlandschaften Mitteleuropas. Die räumliche Nähe zur Bundeshauptstadt Wien begünstigt die Nutzung der Lobau als Naherholungsgebiet von mehr als einer halben Million Besuchern pro Jahr, was selbstverständlich auch zu einer Herausforderung im Biodiversitätsschutz führt. Dank dem Wechselspiel von Auwald, Schilf, Wasserflächen und Heißländern bietet die rund fünf Kilometer lange, leichte Wanderung spannende Einblicke in eine bunte Vogelwelt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Ausstellungsräumlichkeiten des Nationalparkhauses „wien-Lob-AU“ zu besichtigen (ohne Führung).

Startzeit: 8.00 Uhr

Startpunkt: Nationalparkhaus „wien lob-AU“, Dechantweg 8, 1220 Wien,
www.donauauen.at/besuchen/nationalparkhaus-wien-lobau

Ende: 11.00 Uhr, Nationalparkhaus wien lob-AU

Route: Nationalparkhaus wien-lob-AU – Josefsteg – Aussichtsplattform Mühlwasser – Nationalparkhaus wien lob-AU

Anreise: öffentlich: Autobuslinie 92B ab U2/Donaustadtbrücke bis Haltestelle Raffineriestraße/Biberhaufenweg, Fußweg 2 Minuten oder Autobuslinie 93A ab U1/Kagran – ab U2/Donaustadtbrücke bis Haltestelle Naufahrtbrücke, Fußweg 10 Minuten. Hinweise für PKW-Reisende: es gibt einen Parkplatz vor dem Nationalparkhaus.

Organisation: BirdLife Österreich, MA49 - Forstverwaltung Lobau

Exkursionsleitung: Christina Nagl (BirdLife Österreich, Rangerin Nationalpark Donau-Auen)

Exkursion 4:

Konrad Lorenz Forschungsstelle / Grünau im Almtal

Bitte sehen Sie die Informationen auf der nächsten Seite.

Exkursionsplanung

Konrad Lorenz Forschungsstelle / Grünau im Almtal

Sonntag 22. September 2024

<https://klf.univie.ac.at/>

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Kosten pro Person: 95 €

Treffpunkt: 06:45 Uhr, Erdbergstraße 200 A in 1030 Wien,
vor dem Park & Ride

Abfahrt: pünktlich um 07:00 Uhr (Reisebus)

Programm:

- 10:00 Kaffeeempfang beim Auringerhof (inklusive)
Themenführung Graugänse (Leitung: Sonia Kleindorfer,
Autorin des Buches „Die erstaunliche Welt der Graugänse“
<https://www.brandstaetterverlag.com/buch/die-erstaunliche-welt-der-graugaense/>)
- 12:00 Mittagessen im Cumberland Wildpark (inklusive):
<https://wildpark.at/>
- Themenführung Kolkkraben (Leitung: Corvid Lab Thomas Bugnyar)
- 14:00 Fahrt zum Almsee
- 16:00 Abfahrt Almseehaus
- 16:10 Abfahrt Cumberland Wildpark

Ankunft voraussichtlich um 19:00 in Wien

Wenn jemand länger bleiben möchte: am Montag den 23.09.
wird am Almsee die wissenschaftliche Vogelberingung durchge-
führt. Gerne helfen wir bei der Quartiersuche in Grünau, und Sie
können der Beringung beiwohnen. Anfragen bitte an
gudrun.gegendorfer@univie.ac.at.



Poster

Poster können bis zum 20. August 2024 angemeldet werden. Auch Berichte zu laufenden Projekten sind sehr erwünscht. Da aufgrund der örtlichen Gegebenheiten die **Anzahl der Poster auf 40 begrenzt** ist, werden diese nach der Reihenfolge ihrer Anmeldung vergeben. Nach Erreichen der Kapazität können wir für die weiteren Anmeldungen leider keine Plätze in der Ausstellung garantieren. Bitte melden Sie daher Ihr Poster möglichst frühzeitig an, um einen sicheren Platz zu erhalten!

Die **Posteranmeldung** erfolgt über ein Webportal und ist über www.do-g.de zugänglich.

Die **Posterausstellung** findet in der Aula des Schwackhöfer-Hauses (SCHW, Peter-Jordan-Straße 82) der BOKU University statt. Für jedes Poster steht eine maximal nutzbare Fläche von 84 cm Breite und 118 cm Höhe (A0, Hochformat) zur Verfügung. Das Klebeband zur Befestigung der Poster wird im Tagungsbüro zur Verfügung gestellt! **Die Anbringung ist ab Donnerstag, dem 19. September, 09:00 Uhr möglich. Die Poster müssen bis Samstag, dem 21. September, 14:00 Uhr wieder abgenommen werden.** Für zurückbleibende Poster wird keine Verantwortung übernommen. Poster werden nicht nachgesandt.

Folgende Richtlinien haben sich bewährt: Titel in Schriftgröße 100 pt (z.B. ein H ist dann 2,5 cm hoch), Text nicht unter Schriftgröße 22 pt (knapp 6 mm Höhe für einen Großbuchstaben); Name, Anschrift und zur Erleichterung der Kontaktaufnahme möglichst ein Foto der Autor*innen im oberen Bereich des Posters; auch aus 1,5 m Entfernung noch gut erkennbare Gliederung und Lesbarkeit.

Während der Posterpräsentationen soll zumindest jeweils ein/e Posterautor*in in der Nähe seines/ihrer Posters anzutreffen sein. Eine **Prämierung der informativsten Poster** durch die Tagungsteilnehmenden ist geplant. Die Preisverleihung erfolgt am Samstag, dem 21. September, während des Gesellschaftsabends.

Aufgrund der großen Nachfrage an Vortragsbeiträgen können wir dieses Jahr leider keine „Blitzvorträge“ anbieten.

Wichtige Hinweise für Vortragende

Alle Referent*innen (Plenar-, Symposium- oder 15-Minuten-Vortrag) müssen rechtzeitig ihre persönliche Teilnahme anmelden, um eine reibungslose Planung ihrer Beiträge zu gewährleisten!

Alle Plenarvorträge finden im Hörsaal TÜWI01 statt. Die Parallelvorträge finden in den Hörsälen im EXNH (EXNH-EH01, EXNH-EH03) und im ILWA (ILWA-EG SR29/1) der BOKU University statt. Dort stehen PCs für die Projektion von PowerPoint- und Videopräsentation zur Verfügung.

Bitte bereiten Sie Ihre Präsentation in PowerPoint oder PDF vor und laden Sie diese bis zum 16. September 2024, 12:00 Uhr, auf die Plattform BOKUbox (Link wird per E-Mail versendet) hoch. Bitte beachten Sie, dass es nicht erlaubt ist, USB-Sticks oder externe Festplatten an die Laptops im Hörsaal anzuschließen. Bitte benennen Sie ihre Dateien ausschließlich wie folgt:

Vortragstag_Uhrzeit_Nachname Erstautor*in (z.B. Samstag_1120_ Müller).

Die Nutzung des eigenen Laptops ist nicht möglich. Werden zusätzliche Hilfsmittel (Tonübertragung, Internetzugang während des Vortrages, seltene Videoformate usw.) benötigt, so wird ebenfalls um eine rechtzeitige Absprache mit den örtlichen Organisatoren gebeten. Bitte beachten Sie Kompatibilitätsprobleme bei PowerPoint – insbesondere bei Animationen! Bei der Tagung wird das MS Office Paket 2021 verfügbar sein, das auch das Abrufen älterer Versionen ermöglicht. Dateiformate, die unter OpenOffice gespeichert wurden, führen leider öfters zu Problemen. Bitte beachten Sie auch Hinweise zum Urheberrecht auf Seite [30](#) und zum Datenschutz auf Seite [31](#).

Tagungsort, Tagungsbüro

Tagungsort (siehe Lagepläne ab Seite [36](#))

BOKU University, Standort Türkenschanze
Peter-Jordan-Straße 76/82, 1190 Wien, Österreich

Türkenwirt (TÜWI): Peter-Jordan-Straße 76, 1190 Wien
Wilhelm-Exner-Haus (EXNH): Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien
Schwackhöfer-Haus (SCHW): Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien
Ilse-Wallentin-Haus (ILWA): Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien

Einen **interaktiven** Plan des BOKU-Standorts Türkenschanze finden Sie hier:
<https://navi.boku.ac.at/>

Informationen zur **barrierefreien Orientierung** und Wegfindung finden Sie hier:
<http://boku.easyaccess.at/>

Tagungsbüro

Vor der Tagung

Dr. Natalie Wellbrock
E-Mail: tagung@do-g.de

Während der Tagung

Mittwoch ab 18:00 Uhr beim Begrüßungsabend
Brauhaus Wien
Mariahilfer Straße 156-158, 1150 Wien

Donnerstag, 07:30-09:00 Türkenwirt (TÜWI)
Foyer vor Hörsaal 1
Peter-Jordan-Straße 76, 1190 Wien

Donnerstag, ab 09:00 Franz-Schwackhöfer-Haus (SCHW)
Erdgeschoss, Seminarraum SR 4
Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien

E-Mail-Kontakt während der Tagung: tagung@do-g.de (Dr. Natalie Wellbrock)

Im Tagungsbüro erfolgen Registrierung und Ausgabe der Tagungsunterlagen. Am Anreisetag, Mittwoch dem 18. September, ist das Tagungsbüro am Standort Türkenschanze nicht besetzt. Die Tagungsunterlagen können jedoch bereits beim Begrüßungsabend ab 18:00 Uhr entgegengenommen werden. Während der Tagung öffnet das Büro jeweils 30 Minuten vor Beginn und schließt 30 Minuten nach den Tagungsveranstaltungen. Am Tag der Exkursionen, Sonntag dem 22. September, ist das Tagungsbüro nicht mehr geöffnet.

Wir weisen darauf hin, dass die DO-G und die einladenden Institutionen keine Haftung für Unfälle in den Räumlichkeiten der Tagung oder während der Veranstaltungen außerhalb der Tagungsgebäude übernehmen.

Anmeldung zur Tagung, Teilnahmegebühren

Die **Teilnahme-Anmeldung (Präsenz- oder Online-Teilnahme)** erfolgt grundsätzlich über ein Webportal und ist **über www.do-g.de** zugänglich.

Nur im Ausnahmefall, z.B. wenn kein Internetzugang besteht, kann zur Anmeldung ein PDF zum Ausfüllen oder ein Papierformular zur brieflichen Zusendung bei der DO-G Geschäftsstelle angefordert werden. Das ausgefüllte Formular bitte zeitnah an die DO-G Geschäftsstelle zurücksenden. (**Fristen beachten!**)

Kontakt: DO-G Geschäftsstelle, c/o Inst. f. Vogelforschung, An der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven, e-mail: info@do-g.de, Tel. +49 (0)176 78114479

Eine Anmeldung zum Frühbuchtarif ist bis einschließlich 20. August 2024 möglich.

Ab dem 21. August gelten für die Teilnahme in Präsenz Spätbuchtarife, die jeweils einen Aufschlag von 20 € enthalten, siehe Tabelle unten. Eine frühzeitige Anmeldung hilft den Veranstaltern bei der Vorbereitung. Späte Anmeldungen verursachen dagegen Planungsunsicherheit, Mehrarbeit und Mehrkosten. **Referent*innen** von Postern, Symposiums- und 15-Minuten-Vorträgen **sind nicht von den Tagungsgebühren befreit.**

Die **Tagungsgebühr** (Tarife siehe Seite 28) beinhaltet die Tagungsteilnahme, den gedruckten Tagungsband mit den Kurzfassungen der Vorträge (nur Präsenz-Teilnahme) sowie ggf. weiteres Informationsmaterial in einer Tragetasche (nur Präsenz-Teilnahme).

Eine Teilnahme sollte frühzeitig angemeldet werden, da die maximale Anzahl an Teilnehmenden aufgrund der Lokalität auf 400 Personen begrenzt ist. Sobald die Höchstzahl erreicht ist, können nur noch Anmeldungen zur Online-Teilnahme angenommen werden.

Für eine Online-Teilnahme wird der entsprechende Zugangslink mit Informationen zur Teilnahme kurz vor Beginn der Tagung per E-Mail zugesandt. Eine Onlineteilnahme an der Ordentlichen Mitgliederversammlung ist möglich, es kann jedoch nicht online abgestimmt werden! Aufnehmen und Mitschneiden aller online übermittelten Tagungsveranstaltungen und -bestandteile, wie z.B. der Vorträge oder der Mitgliederversammlung, sind nicht gestattet. Bitte beachten Sie die Urheberregeln (Seite 30) und die Datenschutzrichtlinien (Seite 31).

Die Tagungsgebühr zuzüglich der Kosten für die zusätzlichen Buchungen bitten wir direkt nach der Anmeldung auf folgendes Tagungskonto einzuzahlen:

Deutsche Ornithologen-Gesellschaft e. V.
Deutsche Bank AG Bremen, BIC: DEUTDEHBXXX
IBAN: DE26 2907 0050 0101 0230 01

(Bitte beachten Sie, dass sich Kontonummer und IBAN vom normalen Konto für DO-G-Mitgliedsbeiträge unterscheiden!)

Bei der Zahlung bitte unbedingt das Stichwort „Tagung Wien“ und die Namen aller Teilnehmenden, welche die Zahlung betrifft, angeben.

Bitte beachten Sie auch unsere **Regeln für Stornierungen von Buchungen (Seite 29)!**

Präsenzteilnahme: Überweisungen der Beiträge müssen bis spätestens 08. September auf unserem Konto eingehen – spätere Eingänge können nicht berücksichtigt werden.

BITTE BEACHTEN: Eine Barzahlung vor Ort im Tagungsbüro ist dieses Jahr nicht möglich.

Onlineteilnahme: Der Link zur Teilnahme kann nur bei rechtzeitiger Anmeldung und Zahlung des Beitrages versandt werden. Beides muss bis spätestens 15. September erfolgt sein. Es zählt der Eingang der Zahlung auf dem oben angegebenen Konto. Anmeldungen oder Zahlungseingänge zur Onlineteilnahme nach dem 15. September können nicht mehr berücksichtigt werden und **erhalten keinen Zugang**.

Vorabrechnungen über Tagungsbeiträge können nicht ausgestellt werden. Wenn Sie eine Beitragsbestätigung mit speziellen Angaben zur Vorlage bei Ihrer/m Arbeitgeber*in benötigen, wenden Sie sich bitte nach der Tagung an die DO-G Geschäftsstelle. Eine Tagungsteilnahme (in Präsenz oder online) mit nachträglicher Zahlung ist nicht möglich.

| Tagungsgebühren | Präsenz | | Online ⁶ |
|---|------------------------------|-----------------------------|---------------------|
| | Frühbucher bis 20.08.2024 | Spätbucher ab 21.08.2024 | |
| Ordentliche Mitglieder der DO-G ¹ | 70 € | 90 € | 35 € |
| Mitglieder der DO-G mit ermäßigtem Mitgliedsbeitrag (Studierende etc.) Außerordentliche DO-G Mitglieder ² Begleitpersonen ² | 50 € | 70 € | 25 € |
| Nicht-Mitglieder ohne Ermäßigung | 120 € | 140 € | 60 € |
| Nicht-Mitglieder: Studierende, Schüler*innen und Auszubildende (bitte Nachweis im Tagungsbüro vorlegen) | 70 € | 90 € | 35 € |
| DO-G-Neumitglieder ³ , Gutscheine ⁴ | 0 € | 20 € | 0 € |

| | | | |
|---|------|------|---|
| Begrüßungsabend am 18.09.2024 ⁵ Essen und Trinken à la Carte | - | - | - |
| Gesellschaftsabend am 21.09.2024 ⁵ mit Getränken und Buffet | 65 € | 65 € | - |
| Mittagessen (pro Tag pro Person) ⁵ Tellergericht mit Getränken | 15 € | 15 € | - |

| Exkursionen am 22.09.2024 | | | |
|--|------|------|---|
| Exkursion 1: Raxalpe | 70 € | 70 € | - |
| Exkursion 2: Neusiedler See | 95 € | 95 € | - |
| Exkursion 3: Lobau | 0 € | 0 € | - |
| Exkursion 4: Konrad Lorenz Forschungsstelle | 95 € | 95 € | - |

¹⁾ einschließlich Ehrenmitglieder, Korrespond. Mitglieder, Vertreter*innen Institutioneller Mitglieder

²⁾ Außerordentliche DO-G Mitglieder sowie Ehe- oder Lebenspartner*innen bzw. Jugendliche unter 16 Jahren, die vollzahlende ordentliche DO-G Mitglieder begleiten („**Begleitpersonen**“), können zu einer ermäßigten Tagungsgebühr (siehe Tabelle) teilnehmen, erhalten aber keine Tagungsunterlagen. Wir bitten darum, auch Begleitpersonen extra, einzeln und rechtzeitig anzumelden, da auch hier Früh- und Spätbuchtarife gelten. Bitte beachten Sie, dass auch Begleitpersonen, die ausschließlich am Gesellschaftsabend oder an einer Exkursion teilnehmen möchten, normal zur Tagung angemeldet werden müssen!

³⁾ **DO-G Neumitglieder:** Tagungsteilnehmende, die der DO-G erst nach der letzten Jahresversammlung beigetreten sind (oder bis zur Tagung noch beitreten) und bis zur Tagung den fälligen Jahresbeitrag für 2024 entrichtet oder der DO-G ein Einzugsmandat erteilt haben, sind einmalig von der Tagungsgebühr befreit. Bei Anmeldung zur Tagung erst nach Ende der Frühbuchfrist gilt jedoch auch hier der Spätbuchtarif. Lediglich für Kurzentschlossene, die erst nach Ende der Frühbuchfrist der DO-G beitreten, entfällt der Spätbuchzuschlag.

⁴⁾ **Gutscheine** zur kostenlosen Tagungsteilnahme (Erlass der Tagungsgebühr) müssen direkt nach der Anmeldung der DO-G Geschäftsstelle (Kontakt s. Seite 26) im Original oder per e-mail vorgelegt werden. Bei der Anmeldung bitte die entsprechende Gutscheinoption wählen. Auch für Teilnehmende mit Gutschein gilt nach Ende der Frühbuchfrist der Spätbuchzuschlag!

⁵⁾ **Begrüßungsabend:** Teilnahme bitte zur Bedarfsplanung anmelden. Speisen und Getränke sind vor Ort zu zahlen. **Mittagessen:** Einnahme in der Mensa, nur durch vorab-Buchung und -Bezahlung, begrenzte Plätze! Gewünschte Tage bitte bei der Anmeldung anwählen. Siehe auch Info auf Seite 32. **Gesellschaftsabend:** Das Programm (Prämierung, Gruppenfoto) ab 18:30 Uhr und die Tanzfläche ab 22:00 Uhr sind kostenfrei für **alle** Teilnehmenden zugänglich. Für die **Teilnahme am Buffet** (inkl. Getränken) ab 19:30 Uhr (begrenzte Teilnehmerzahl) sind hingegen eine vorherige Buchung und Bezahlung der anfallenden Gebühren erforderlich.

⁶⁾ Der Tarif beinhaltet nur die **Onlinetagungsteilnahme**, d.h. keinen Tagungsband oder weiteres Informationsmaterial, keine Tragetasche. Natürlich fallen bei der Online-Teilnahme alle Aktivitäten vor Ort wie Begrüßungs-, Gesellschaftsabend oder Exkursionen weg. Online-Teilnehmende werden nicht im Tagungsband oder in der *Vogelwarte* aufgeführt. Bitte beachten Sie die Datenschutzrichtlinien (Seite [31](#)).

Bitte beachten Sie:

Die Gebühren für eine Teilnahme an Gesellschaftsabend, Exkursionen oder Mittagessen fallen auch für Begleitpersonen, Neumitglieder oder Gutschein-Einlösende in jedem Fall zusätzlich an.

Regelungen für Stornierungen

Für die Stornierung von Tagungsanmeldungen (nur schriftlich) gelten folgende Konditionen:

- Bei Eingang der Stornierung beim Tagungsbüro (oder der DO-G Geschäftsstelle) bis zum **Ende der Frühbuchfrist: kostenlose Stornierung**.
- Bei Eingang der Stornierung beim Tagungsbüro (oder der DO-G Geschäftsstelle) nach Ende der Frühbuchfrist bis 14 Tage vor Eröffnung der Tagung (**bis 4. September 2024**): Stornierungskosten in Höhe von **20 %** der fälligen Tagungsgebühren (einschließlich zusätzlich bei der Tagungsanmeldung getätigter Buchungen wie Gesellschaftsabend, Exkursionsteilnahme, Mittagessen etc.)
- Bei Eingang der Stornierung beim Tagungsbüro ab 14 Tage vor dem Eröffnungstag (d.h. ab dem **5. September 2024**): Stornierungskosten in Höhe von **100 %** der fälligen Tagungsgebühren (einschließlich zusätzlich bei der Tagungsanmeldung getätigter Buchungen wie Gesellschaftsabend, Exkursionsteilnahme, Mittagessen etc.)
- **Online-Teilnahme:** Eine kostenlose Stornierung ist beim Tagungsbüro oder der Geschäftsstelle bis zum Tag des Anmeldeschlusses (**15.09.24**) möglich, danach wird keine Erstattung mehr gewährt.
- In begründeten Härtefällen kann von den vorgenannten Regelungen zugunsten des/der Stornierenden abgewichen werden. Die Entscheidung hierüber obliegt (1) den lokalen Tagungsausrichtenden oder (2) dem Präsidenten, dem Generalsekretär oder dem Schatzmeister der DO-G in Absprache mit den lokalen Tagungsausrichtenden.

Regeln für Bild-, Film- und Tonaufnahmen während der Tagung, Soziale Netzwerke

Für die Anfertigung und Veröffentlichung von Fotos, Videos und Tonaufnahmen von Teilnehmenden und Tagungsinhalten und zum Schutz der Urheberrechte der Referent*innen, Autor*innen und der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft sowie des Hausrechts der gastgebenden Institutionen gelten während und nach der DO-G Jahresversammlung folgende Regeln:

- Filmaufnahmen, Tonaufnahmen und Fotodokumentationen während Vorträgen, die den Umfang von höchstens 30 Sekunden bzw. drei Bildern pro Vortrag überschreiten, bedürfen der **vorherigen schriftlichen Genehmigung** durch den Präsidenten oder den Generalsekretär der DO-G. Diese holen zuvor auch die Zustimmung der betroffenen Vortragenden und der lokalen Tagungsausrichtenden ein. Daher sind entsprechende Anträge mindestens 14 Tage vor der Veranstaltung an den Generalsekretär der DO-G zu richten.
- Die Anfertigung jeglicher Fotos, Ton- oder Filmsequenzen von Vortragsprojektionen oder von Postern ist Tagungsteilnehmenden, die nicht von der DO-G beauftragt sind, grundsätzlich nur für persönliche Zwecke und zur Ergänzung der persönlichen Notizen gestattet. Sie dürfen ohne Genehmigung der Vortragenden bzw. Autor*innen weder weitergegeben noch im Internet oder einem anderen Medium verbreitet werden, noch ist die ganze oder auszugsweise Verwendung in eigenen Präsentationen oder Publikationen erlaubt. Die Genehmigung der Vortragenden bzw. Autor*innen für eine der vorgenannten Nutzungen müssen die Nutzer*innen selbst einholen. Es ist empfehlenswert, dies in schriftlicher Form zu tun.
- Foto-, Ton- und Filmaufnahmen, die der Erstellung von Berichten über die Tagung in den Medien dienen, bedürfen der mündlichen Zustimmung des Präsidenten oder des Generalsekretärs. In der Regel gilt diese Zustimmung als erteilt, wenn Vertreter*innen der Medien zur Berichterstattung über die Tagung seitens der DO-G eingeladen oder Teilnehmende damit von der DO-G beauftragt werden.
- Fotos und Filmaufnahmen, die eindeutig und primär der privaten Erinnerung an die Tagung dienen (Örtlichkeiten, Gruppen oder Einzelpersonen, soweit diese zustimmen), bleiben von diesen Regelungen unberührt. Die DO-G bittet aber um kostenlose Überlassung von Kopien von Bildern und Filmsequenzen, die geeignet sind, die Tagung langfristig zu dokumentieren.
- Aufnahmen und **Mitschnitten aller online übermittelten Tagungsveranstaltungen** und -bestandteile, wie z.B. der Vorträge oder der Mitgliederversammlung, **sind nicht gestattet**.
- Wir begrüßen es, wenn über unsere Jahresversammlung in **sozialen Netzwerken** wie z.B. **Twitter** oder **Facebook** berichtet wird, weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass auch hier Urheber- und Persönlichkeitsrechte unbedingt zu beachten sind. Grundsätzlich dürfen sich Tagungsteilnehmende über Twitter oder andere soziale Medien im Internet über Inhalte einzelner Vorträge oder Poster äußern, sofern die oben genannten Bestimmungen nicht verletzt werden. Autor*innen haben aber das Recht, in schriftlicher oder mündlicher Form im Rahmen ihres Vortrags oder ihrer Posterpräsentation Tweets oder andere Postings im Internet zu den Inhalten ihres Beitrags zu untersagen.
- Im Rahmen der Tagung werden im Auftrag der DO-G und der BOKU Fotos und Videos erstellt, die für die Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden, indem sie in der Presse, in Online-Medien, auf unserer Website sowie in unseren Social-Media-Kanälen (z.B. Facebook, Twitter, LinkedIn, Instagram) veröffentlicht werden.

Mit Ihrer Teilnahme an der Tagung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Fotos und Videos, auf denen Sie abgebildet sind, für die oben genannten Zwecke verwendet werden dürfen. Sollten Sie nicht wünschen, dass Fotos oder Videos von Ihnen veröffentlicht werden, informieren Sie bitte die Verantwortlichen vor Ort oder wenden Sie sich an die DO-G Geschäftsstelle (e-mail: geschaeftsstelle@do-g.de). Wir respektieren Ihre Privatsphäre und werden sicherstellen, dass alle Aufnahmen datenschutzkonform und verantwortungsbewusst verwendet werden.

- Gegebenenfalls weiter gehende Restriktionen, die im Hausrecht der gastgebenden Institution begründet sind, bleiben von diesen Regelungen unberührt.

Die für die BOKU Wien zusätzlich geltenden Bestimmungen können Sie im Internet hier einsehen:

<https://boku.ac.at/datenschutz> bzw.

<https://boku.ac.at/datenschutz/verwendung-von-bildaufnahmen-bei-veranstaltungen>

Ein Informationsblatt dazu steht außerdem hier zum Download zur Verfügung:

www.do-g.de/fileadmin/Infoblatt_BOKU_Bildaufnahmen_bei_Veranstaltungen_v3.0.pdf

Außerdem gelten die Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO).

Datenschutz

Wenn Sie sich als Teilnehmer*in oder einen Beitrag (Vortrag, Poster) zur DO-G Jahresversammlung anmelden, nehmen wir personenbezogene Daten von Ihnen auf, um die Planung und Durchführung der Tagung zu gewährleisten und Ihnen die von Ihnen bestellten Leistungen zur Verfügung stellen zu können. Um diese Ziele zu erreichen, werden diese Daten nur in dazu angemessenem und erforderlichem Umfang von uns erhoben, gespeichert und verarbeitet.

Von allen Tagungsteilnehmenden nehmen wir Vorname, Nachname, Adresse und ggf. Titel, E-Mail-Adresse, Telefonnummer auf, von teilnehmenden DO-G-Mitgliedern zusätzlich der Mitgliedsstatus. Der Status von Studierenden, Schüler*innen, Azubis wird zur Gewährung ermäßigter Tagungsbeiträge ggf. anhand vorgelegter Bescheinigungen überprüft.

Neben den personenbezogenen Daten werden von allen Teilnehmenden Daten zu den von Ihnen gewählten Veranstaltungen und zusätzlichen Buchungen aufgenommen und in Papierform oder digital gespeichert.

Die Anmeldung und die Aufnahme der oben erwähnten Daten erfolgt brieflich, per Fax, per e-mail oder digital über die Website der DO-G und/oder über einen externen Anbieter, der den vorgeschriebenen Anforderungen an den Schutz personenbezogener Daten entspricht. Details dazu können Sie auf der entsprechenden Website während des Anmeldeprozesses über Verlinkungen einsehen.

Vortragende und Autor*innen von Beiträgen (Vorträge und Poster): Die Registrierung Ihres Beitrages erfolgt online über die Website der DO-G (www.do-g.de) und/oder über ein externes Webportal. Dabei werden obligatorisch folgende Pflicht-Angaben abgefragt und gespeichert: Titel des Vortrags oder Posters, Erstautor*in-Nachname und -Vorname, Wohn- oder Arbeitsort, Land, E-Mail-Adresse, ggf. Co-Autor*innen mit Wohn- oder Arbeitsort, Themenbereich des Beitrags, ggf. Teilnahme an sog. „Blitzvorträgen“, Name des DO-G-Mitglieds in der Autorenschaft, Kurzfassung des Beitrags in Form eines Textes mit max. 400 Wörtern, gewünschte Adressangaben im Tagungsband. Freiwillig können dabei weitere Angaben zum Themenbereich, zur gewünschten fachlichen Beratung und zu weiteren Dingen gemacht werden.

Sämtliche in digitaler Form im Rahmen der Tagung erhobene und vorliegenden Daten der Tagungsteilnehmenden sowie der Referent*innen und Autor*innen von Beiträgen werden auf einem Rechner und Festplatten der DO-G Geschäftsstelle sowie auf Servern unseres Hosting-Anbieters Mittwald CM Service, Espelkamp, Deutschland, gespeichert. Beim Einsatz eines externen Anmeldeportals werden die oben genannten Daten zusätzlich auf geschützten Servern des externen Anbieters auf in deren Datenschutzbestimmungen, die durch Verlinkungen während des Anmeldeprozesses einsehbar sind, angegebene Weise gespeichert. Zugriff auf diese Daten haben die DO-G Geschäftsstelle, die Mitarbeitenden des Tagungsbüros, der Präsident und der Generalsekretär der DO-G sowie ggf. weitere mit der Organisation der Tagung betraute Mitarbeitende der DO-G. Spezielle Daten zu Teilnehmenden, Referent*innen und Autor*innen werden – falls zur Planung oder Durchführung der Tagung notwendig – im notwendigen Umfang und mit allen notwendigen Details per E-Mail-Attachment in Form von MS-Excel-Tabellen oder anderen Dateiformaten zwischen Mitarbeitenden des Tagungsbüros, DO-G-Präsident, Generalsekretär, DO-G Geschäftsstelle und ggf. weiteren mit der Organisation der Tagung betrauten Mitarbeitenden der DO-G ausgetauscht und vorübergehend auf deren jeweiligen Rechnern gespeichert. Die erhobene persönlichen Daten werden weder in schriftlicher, noch in digitaler, noch in mündlicher Form an Dritte weitergegeben, mit folgenden Ausnahmen: Im Tagungsband, den jede/r Teilnehmende beim Besuch der Tagung erhält, wird eine Liste der Teilnehmenden der Tagung (Vorname, Nachname, Ort, ggf. E-Mail-Adresse) abgedruckt. Eine ebensolche Liste (außer E-Mail-Adressen) wird in einer der nächsten Ausgaben unserer Zeitschrift „Vogelwarte“ im Rahmen eines Berichts zur Tagung abgedruckt. Jede/r Teilnehmende hat das Recht, dem Abdruck dieser Daten ganz oder teilweise zu widersprechen. (Bitte wenden Sie sich an die DO-G Geschäftsstelle, Kontakt siehe unten.)

Im Tagungsband werden außerdem zu allen Vorträgen und Postern Kurzfassungen abgedruckt, die Daten enthalten, die im Rahmen der Online-Registrierung oder nachträglich per E-Mail von den Autor*innen erhoben wurden. In einer der nächsten Ausgaben unserer Zeitschrift „Vogelwarte“ werden im Rahmen eines Berichts zur Tagung erweiterte Kurzfassungen aller Beiträge abgedruckt, die die Daten der Beiträge aus dem Tagungsband und darüberhinausgehende von den Autor*innen zusätzlich zur Verfügung gestellte Daten enthalten.

Der Tagungsband (ohne Teilnehmendenverzeichnis) sowie die Zeitschrift „Vogelwarte“, einschließlich der oben genannten abgedruckten Daten, werden in Form von PDF-Dateien über die Website der DO-G veröffentlicht und dauerhaft bis auf unbestimmte Zeit online frei zugänglich sein. Die Inhalte der Zeitschrift „Vogelwarte“ sind außerdem dauerhaft online über das Internetportal der ZOBODAT (Zoologisch-Botanische Datenbank, zur Zeit www.zobodat.at/publikation_series.php?id=20832) frei zugänglich.

Neben der oben beschriebenen Verwendung im Tagungsband und in der Zeitschrift „Vogelwarte“ werden die in Papierform oder digitaler Form gespeicherten Daten der Teilnehmenden sowie der Referent*innen und Autor*innen bis zur finanziellen Endabrechnung der Tagung und darüber hinaus gemäß den steuergesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen aufbewahrt. Darüber hinaus behalten wir uns vor, Vorname, Nachname und Ort der Teilnehmenden sowie der Referent*innen und Autor*innen von Beiträgen sowie Titel und Kurzfassungen der Beiträge zum Zwecke der vereins- und tagungsgeschichtlichen Dokumentation auf unbestimmte Zeit aufzubewahren. Dem kann jede/r Betroffene durch schriftliche oder elektronische Mitteilung widersprechen.

Mit der Anmeldung Ihrer Teilnahme oder eines Beitrages zur Jahresversammlung willigen Sie ein, dass mit Ihren personenbezogenen Daten und ggf. den Daten Ihres angemeldeten Beitrages in der hier beschriebenen Art und Weise verfahren wird. Diese Einwilligung können Sie jederzeit für einzelne oder auch alle von Ihnen übermittelten Daten durch Mitteilung per E-Mail, Fax oder Brief an die unten angegebene Stelle widerrufen. Außerdem können Sie jederzeit Auskunft über Art und Umfang der von Ihnen aufgenommenen und gespeicherten persönlichen Daten sowie deren Verwendung verlangen.

Darüber hinaus gelten zusätzlich die Datenschutzrichtlinien der gastgebenden Institution (BOKU Wien):

<https://boku.ac.at/datenschutz> sowie www.do-g.de/fileadmin/Infoblatt_BOKU_Bildaufnahmen_bei_Veranstaltungen_v3.0.pdf

Online-Teilnahme: Aufnehmen und Mitschneiden aller online übermittelten Tagungsveranstaltungen und -bestandteile, wie z.B. der Vorträge oder der Mitgliederversammlung, sind nicht gestattet.

Für alle Fragen und Auskünfte zu Ihren von uns aufgenommenen, gespeicherten und weiterverarbeiteten Daten und zum Thema Datenschutz im Zusammenhang mit der DO-G Tagung wenden Sie sich bitte an die DO-G Geschäftsstelle, c/o Institut für Vogelforschung, An der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven, Deutschland, E-Mail: geschaefsstelle@do-g.de, Tel.: +49 (0) 176 78114479

Kinderbetreuung

Für **Mitglieder der DO-G**, die gemeinsam mit ihren Kindern anreisen und während ihres Aufenthaltes auf eine zuverlässige und dem individuellen Bedarf angepasste Kinderbetreuung angewiesen sind, wird die BOKU University voraussichtlich eine Kongressbetreuung anbieten (die Kosten dafür trägt die DO-G). Die Inanspruchnahme der Kinderbetreuung erfolgt auf eigene Verantwortung.

Um feststellen zu können, inwiefern eine Kinderbetreuung gewünscht ist, ist eine Anmeldung dazu **bis zum 11. August 2024** direkt über tagung@do-g.de möglich. Bitte nennen Sie dabei den Namen und das Alter Ihres Kindes sowie den Zeitraum, in dem Sie eine Betreuung benötigen.

Unterkunft

Wir empfehlen eine sehr frühzeitige Buchung Ihrer Unterkunft. In der unmittelbaren Nähe zur BOKU sind relativ wenige Unterkünfte gegeben, aber der „Öffi“ in Wien ist sehr gut ausgebaut sowie relativ preisgünstig und die Tagungsorte sind uneingeschränkt gut erreichbar.

Die Stadt Wien bietet einen sehr guten Informationsservice an und vermittelt günstige Hotels (in Ihrer bevorzugten Suchmaschine „Hotel Stadt Wien“ eingeben und dies sollte sofort zum Ziel führen). Da Wien ein Touristenmagnet ist, sollten Unterkünfte früh gebucht werden, da es zu Engpässen im vor allem günstigen Übernachtungssektor kommen kann.

Für Studierende und Unerschrockene gibt es z.B. das Hostel „Wombat’s“ am Westbahnhof, das ca. 20 Minuten vom Tagungsort entfernt liegt.

(<https://www.wombats-hostels.com/vienna>).

Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten

Ein **Mittagessen** wird von **Donnerstag, 19. September bis Samstag, 21. September** in der **Mensa der BOKU University** (TÜWI; siehe Lageplan Seite [37](#)) angeboten. Es umfasst jeweils ein Tellergericht (Fleisch/Fisch, Vegan, inkl. Beilage) und ein Kaltgetränk. Dafür ist eine entsprechende **Wahl bei der Anmeldung erforderlich**. Eine Zahlung vor Ort in der Mensa ist nicht möglich.

Da aufgrund der örtlichen Gegebenheiten die Kapazität der Mensa beschränkt ist, werden die verfügbaren Plätze nach der Reihenfolge ihrer Anmeldung vergeben. Nach Erreichen der Kapazität können wir für die weiteren Anmeldungen leider keine Plätze in der Mensa garantieren. Bitte melden Sie daher Ihren Bedarf für ein Mittagessen möglichst frühzeitig an, um einen sicheren Platz zu erhalten!

Im Umkreis der BOKU University (maximal 30 Minuten Fußweg) gibt es verschiedene **Imbisse und Restaurants**, in denen man mittags und abends à la carte essen gehen kann. Eine Auswahl an Restaurants und Cafés finden Sie hier: www.do-g.de/fileadmin/Restaurantempfehlungen_Wien.pdf

Anreise, Nahverkehr

Anreise nach Wien

... mit der Bahn (niedrige CO₂-Emissionen):

Wien ist an das Intercity- und ICE-Netz der Deutschen Bahn angeschlossen. Auskunft über die Verbindungen gibt die Deutsche Bahn (www.bahn.de) oder die Österreichische Bundesbahn (www.oebb.at).

... mit dem Bus (niedrige CO₂-Emissionen):

Tägliche Busverbindungen bietet u. a. FlixBus an (www.flixbus.at).

...mit dem Auto:

Informationen zu Parkplätzen vor Ort:

Seit 1. März 2022 gilt in ganz Wien die flächendeckende Kurzparkzone. Das Parken ist in jedem Wiener Gemeindebezirk kostenpflichtig. Sie benötigen einen Parkschein (1,25 Euro pro halbe Stunde) oder ein Parkpickerl (nur für Bezirks-Bewohner*innen), um ihr Fahrzeug auf öffentlichen Stellplätzen zu parken.

www.wien.gv.at/verkehr/parken/kurzparkzonen

Es wird deshalb ausdrücklich dazu **geraten, mit Bus und Bahn nach Wien anzureisen und den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.**

... mit dem Flugzeug (hohe CO₂-Emissionen):

Flughafen Wien-Schwechat (www.viennaairport.com/passagiere)

Vom Flughafen (VIE Schwechat) in die Stadt - Züge: ÖBB: S-Bahn S7 (www.oebb.at, www.oebb.at/de/dam/jcr:f51bb135-a368-4fd2-a3c0-b3688d799aa3/kif907.pdf)

City Airport Train (www.cityairporttrain.com/de/home)

Busse: Vienna Airport Lines (www.viennaairportlines.at)

Anreise zur BOKU University – Standort Türkenschanze

Die BOKU University liegt etwa 5 km nordwestlich des Stadtzentrums (siehe Lageplan ab Seite [36](#)). **Koordinaten** des Standorts Türkenschanze: 48.23735, 16.33494

... mit dem öffentlichen Nahverkehr:

Anreise mit den Buslinien 10A, 37A oder 40A (Haltestelle Dänenstraße)

Details zum Öffentlichen Nahverkehr und den Routenplaner der Wiener Linien finden Sie hier: www.wienerlinien.at

Oder benutzen Sie die **Wien Mobil-App**, für iOS:

<https://apps.apple.com/at/app/wienmobil/id1107918142>

... oder Android:

https://play.google.com/store/apps/details?id=at.wienerlinien.wienmobillab&hl=de_AT&pli=1

Anreise zum Begrüßungsabend im Brauhof Wien:

Der Begrüßungsabend findet im Brauhof Wien, Mariahilfer Straße 156-158, 1150 Wien, statt. Dieses befindet sich in der Nähe des Westbahnhofs (U6, U3, Haltestelle Westbahnhof) und ist nur einen Fußweg von etwa zehn Minuten vom Westbahnhof entfernt.

Anreise zum Gesellschaftsabend im Naturhistorischen Museum Wien:

Der Gesellschaftsabend findet in der Kuppelhalle des Naturhistorischen Museum Wien statt. Mit der U3 bis Station "Volkstheater" oder mit Tram 1, 2, 46, 49, 71, D, U2Z bis "Ring/Volkstheater U". Von dort sind es ca. 5 Minuten zu Fuß bis zum Haupteingang des Naturhistorischen Museum Wien. Dieser ist über den Maria-Theresien-Platz zu erreichen.

Die nächsten Parkgelegenheiten sind kostenpflichtig: am Rathaus (somit per Tram s.o. zu erreichen) oder im Museums Quartier.

Begleitprogramm

Die Stadt Wien bietet diverse Sehenswürdigkeiten, Stadtführungen sowie verschiedenste Museen an:

www.wien.info/de

www.wien.info/de/kunst-kultur

Schloss Schönbrunn: www.schoenbrunn.at

Beliebt sind vor allem die Stadtführungen:

www.wien.info/de/sehen-erleben/wien-entdecken/touren-guides/stadtpaziergaenge-359800

Für Ornis: Morgenexkursion Türkenschanze am Freitag, 20.09.2024

Die morgendliche Exkursion für Frühaufsteher*innen findet im Türkenschanzpark statt, der direkt neben der BOKU University liegt. Im rund 150.000 m² großen Park können nicht nur häufige, heimische Vogelarten beobachtet werden, sondern auch Singvögel auf dem Durchzug. Der Park und seine alpin gestaltete Anlage besteht aus Altbaumbestand und beherbergt viele seltene und exotische Pflanzen. Die Teilnahme an der Exkursion bietet zusätzlich die Möglichkeit, mehr über die Entstehungsgeschichte und landschaftsplanerische Aspekte dieser bekannten Wiener Parkanlage zu erfahren. Zu sehen sind verschiedene Specht-arten und sekundäre Höhlenbrüter von Kleiber bis Tannenmeise, sowie Singvögel im Durchzug. An den Gewässern finden sich Graureiher, Teichhuhn, Lachmöwe und durchziehende Gäste. Auf der Exkursion wird auch sehr viel Wert auf akustische Artbestimmung gelegt.

Weitere Informationen zum Türkenschanzpark:

www.oew.ac.at/tuerkengedaechtnis/denkmaeler/ort/tuerkenschanzpark

Startpunkt: Peter-Jordan-Straße 65, 1190 Wien, Eingang zum Türkenschanzpark

Startzeit: 06:30 Uhr

Ende: 07:30 Uhr

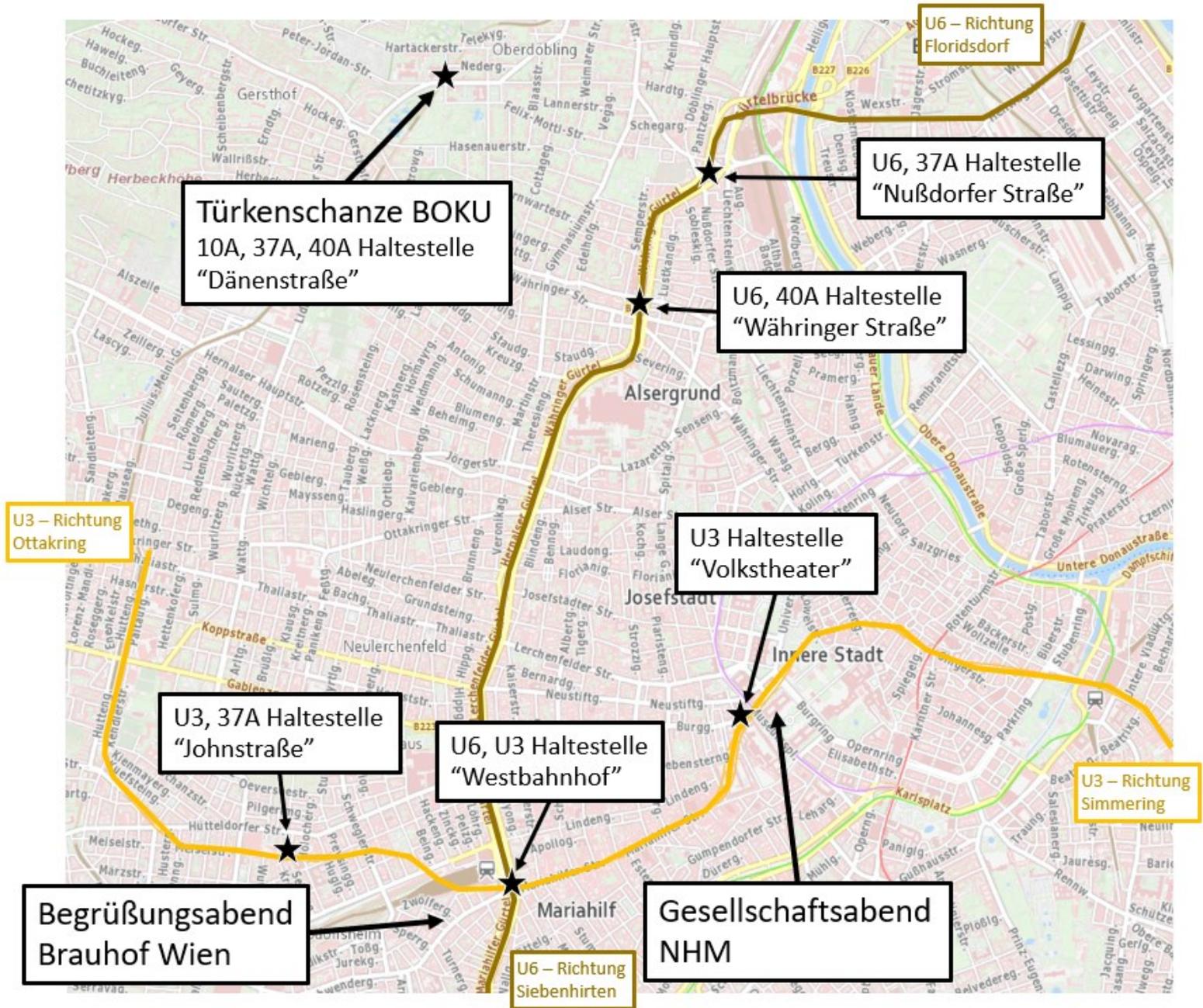
Transport: Anreise mit Bus 37A oder 40A, Bushaltestelle Dänenstraße

Organisation: BOKU University, Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft

Exkursionsleitung: Paul Griesberger, Sabine Hille

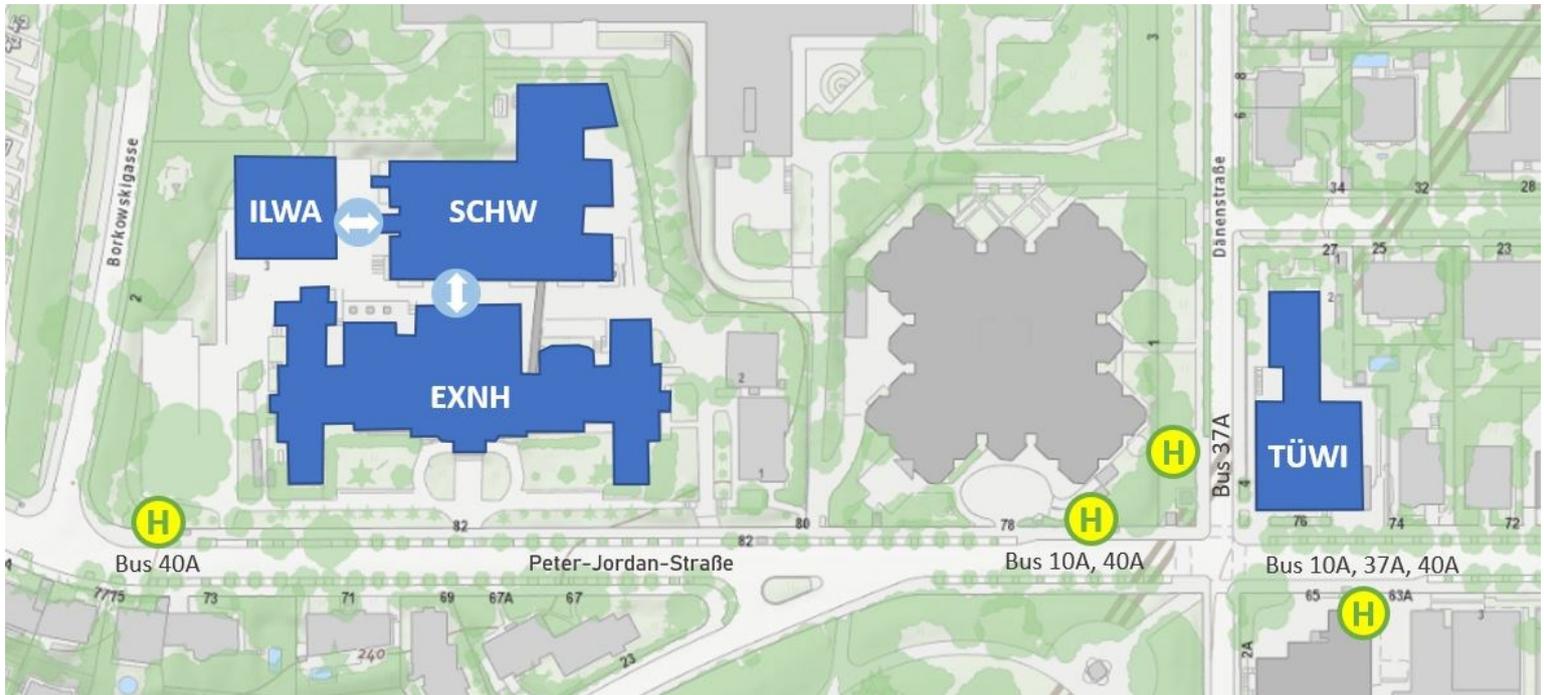
Lagepläne

Übersicht Wien:



Quelle: basemap.at

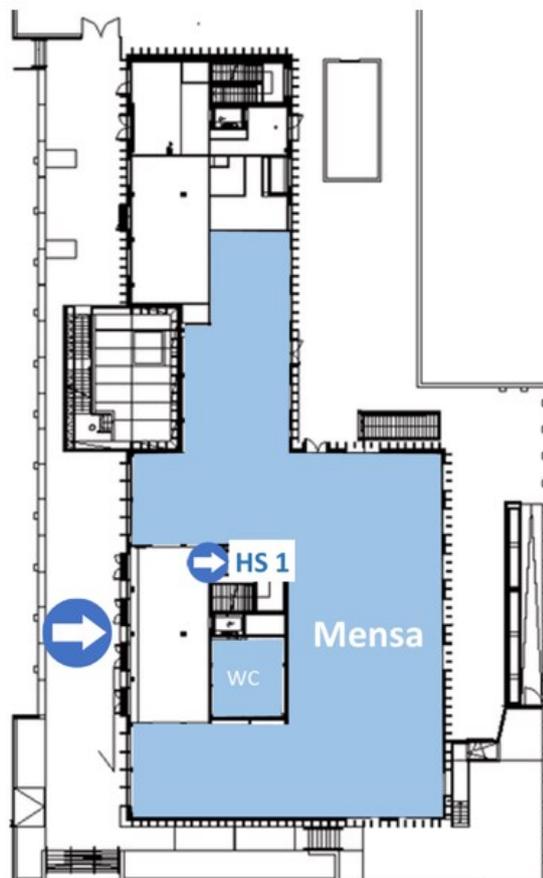
Tagungszentrum BOKU University:



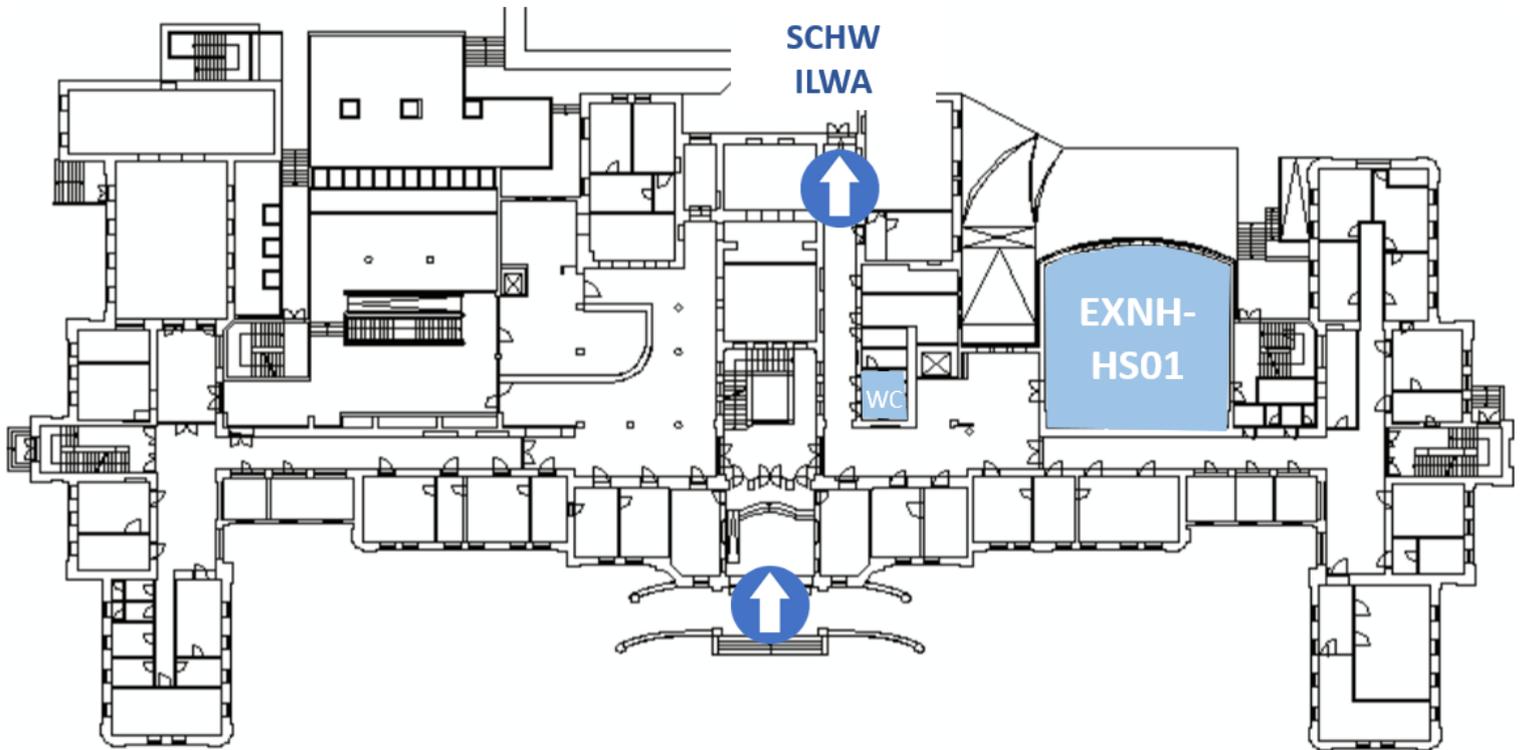
Quelle: basemap.at

Detailkarten

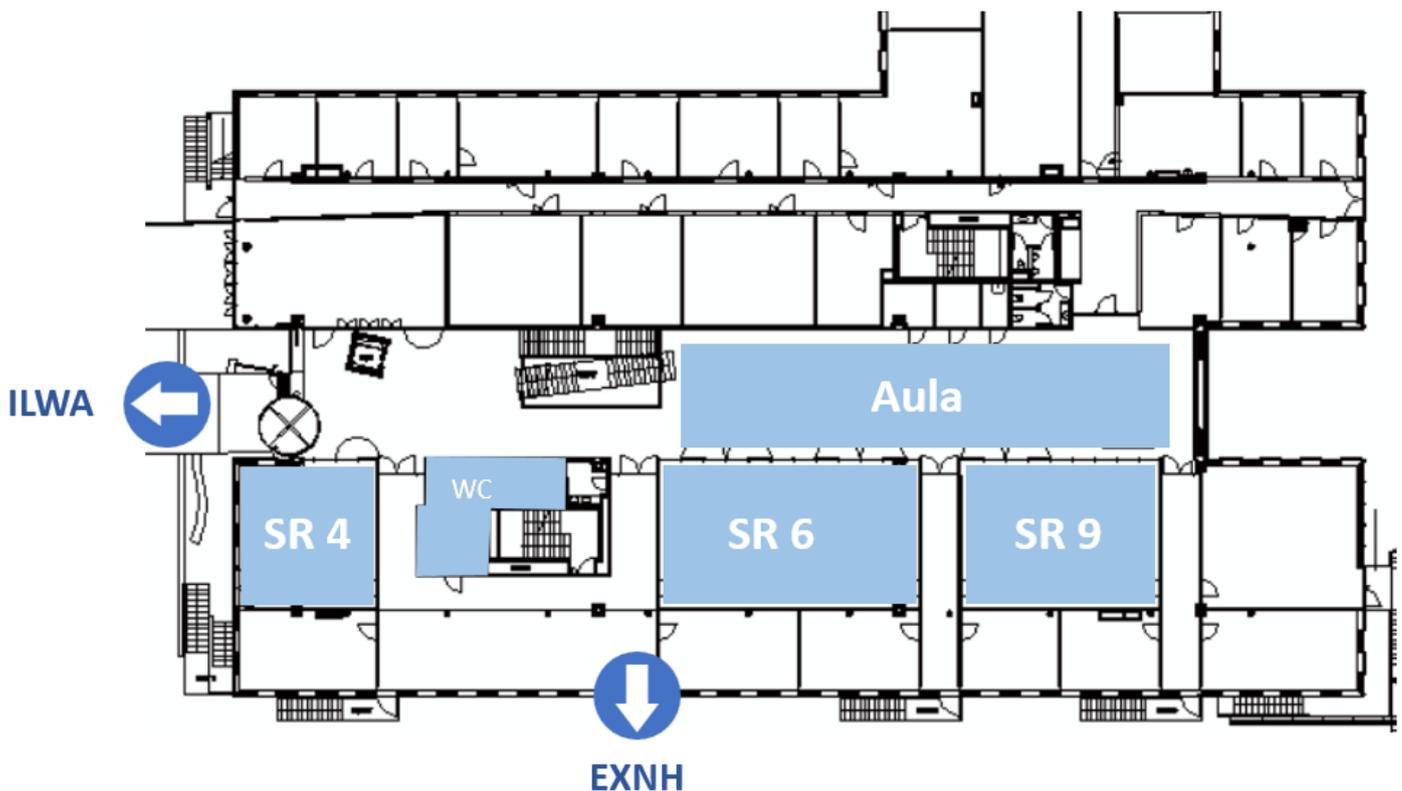
Türkenwirt (TÜWI) - Erdgeschoss



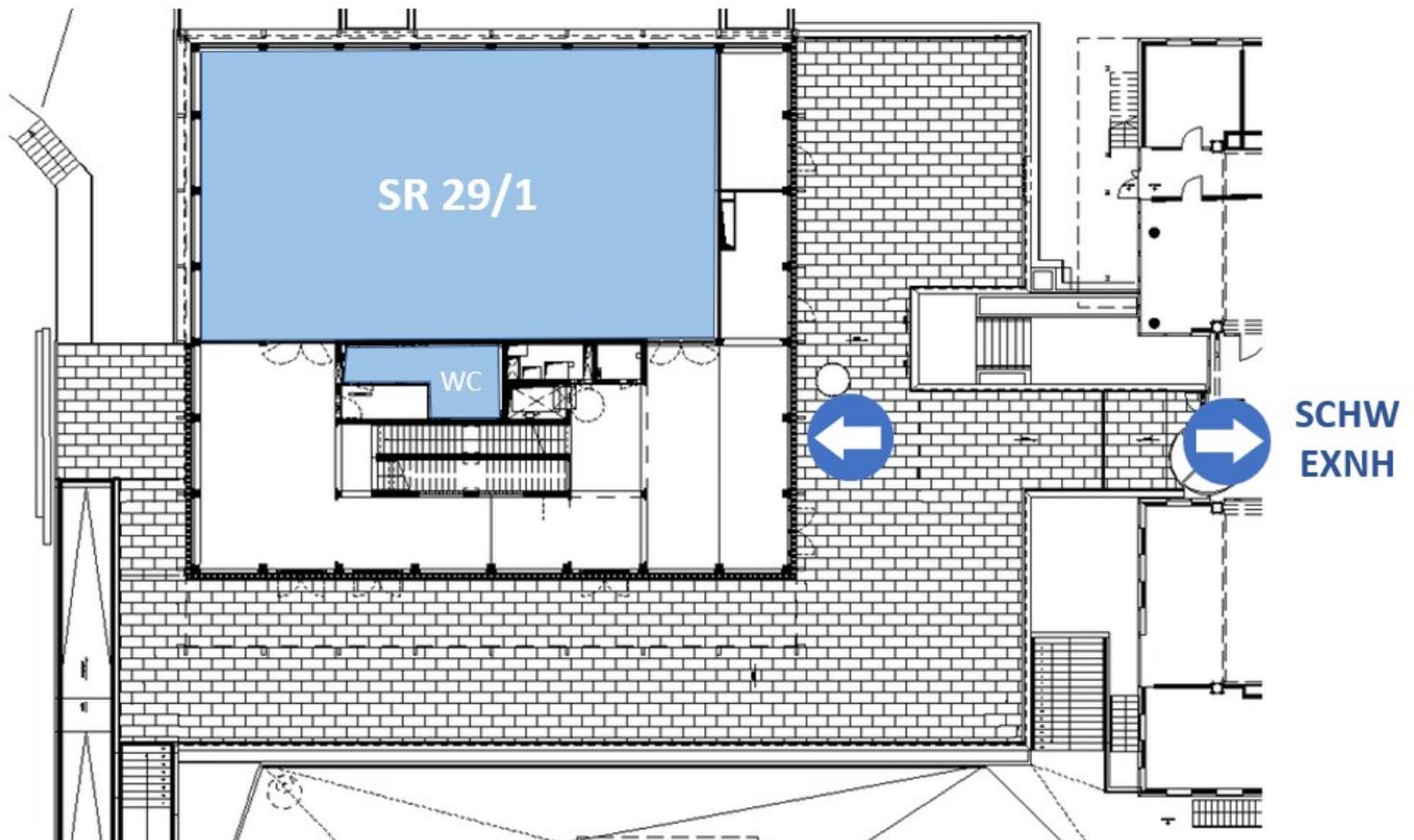
Wilhelm-Exner-Haus (EXNH) - Erdgeschoss



Franz-Schwackhöfer-Haus (SCHW) - Erdgeschoss

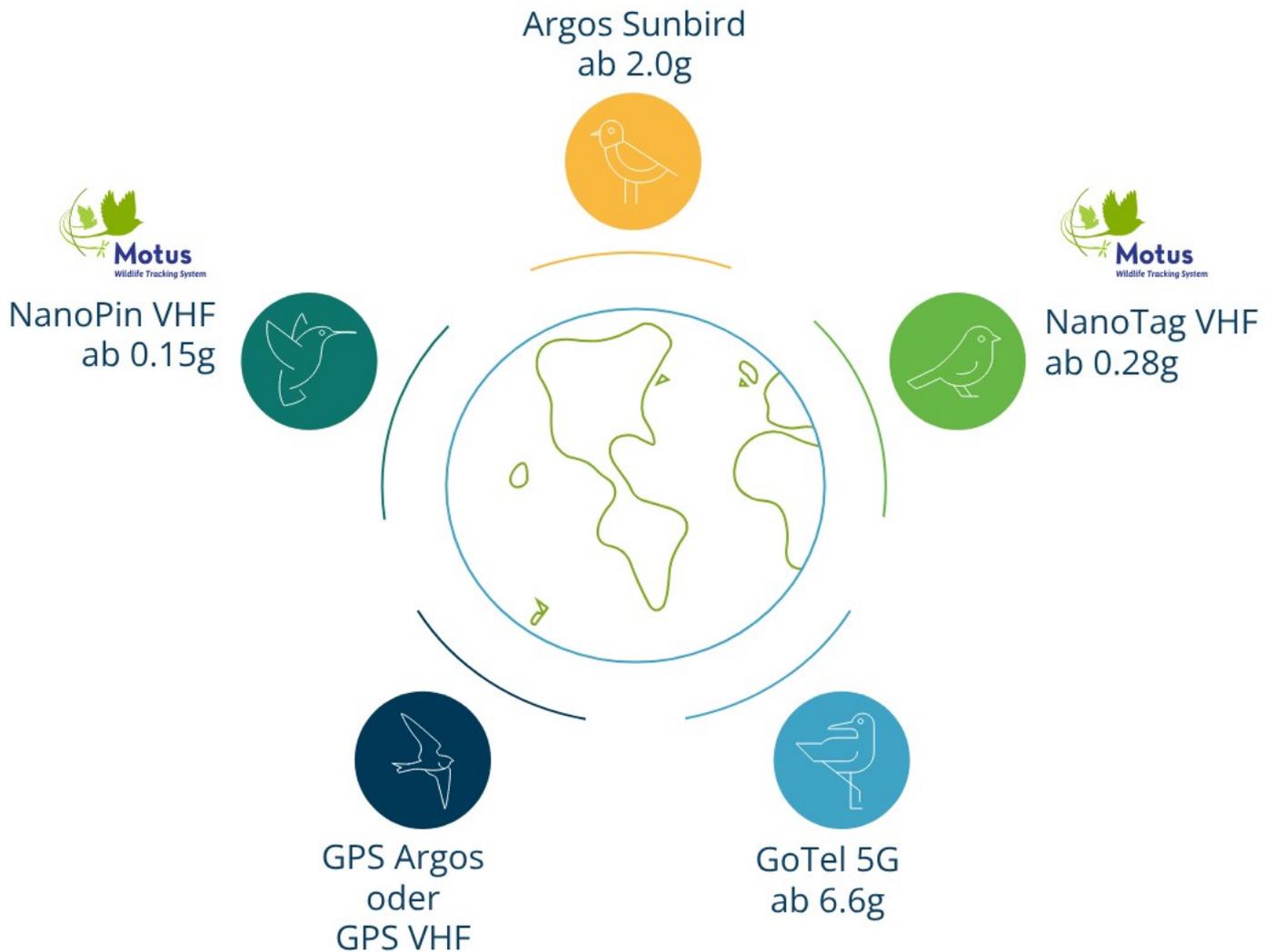


Ilse-Wallentin-Haus (ILWA) - Erdgeschoss



Übersichtsplan zum barrierefreien Zugang:
<http://boku.easyaccess.at>

SMALL TAGS — BIG RESULTS



Was wollen Sie erforschen?

Lotek bietet die größte Auswahl an Tracking Ausrüstung und die kleinsten tags.

Sprechen Sie mit Philipp Wevers am Lotek Stand auf der DO-G Jahresversammlung in Wien über die Tracking Optionen für Ihr Projekt.

Lotek



advancing wildlife science

+44 1929 552992

info@lotek.com

www.lotek.com



*To our members who do not read German:
Please find an English version at
www.do-g.de/news/?L=1*

Präsident

Dr. Wolfgang Fiedler

Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie
Am Obstberg 1
78315 Radolfzell (Deutschland)

Tel.: +49 (0)7732 1501-60

Fax: +49 (0)7732 1501-69

fiedler@ab.mpg.de

Rundschreiben an unsere Mitglieder

Liebe Mitglieder,

bei der kommenden Jahresversammlung in Wien schlagen wir vor, die Satzung in vier Punkten zu ändern: erstens, eine Änderung des Namens unserer Gesellschaft, zweitens die Rücknahme einer strengen Regelung zu Kündigungsfristen, die wir auf Kulanzbasis schon jetzt nicht mehr so streng umsetzen, drittens eine Änderung zur Größe des Beirates und viertens eine Bereinigung von nicht mehr zutreffenden Formulierungen im Zusammenhang mit der Herausgabe der Zeitschrift „Vogelwarte“. Wir hatten Ihnen diese Änderungsvorschläge bereits im vergangenen Jahr unterbreitet, konnten dann aber wegen einer formalen Unsicherheit noch nicht in Augsburg darüber abstimmen.

Dies gab uns allen die Möglichkeit, die Argumente für und gegen die Änderungen nochmals zu diskutieren. Für die Rückmeldungen aus Ihren Reihen bedanke ich mich vielmals. Die allermeisten Rückmeldungen kamen natürlich zur Frage der Namensänderung. Hier haben sich die Argumente dafür und dagegen weitgehend die Waage gehalten, und nach Diskussionen aller Rückmeldungen im Vorstand und Beirat sind wir schließlich übereingekommen, unsere Änderungsvorschläge so aufrechtzuerhalten, wie wir sie bereits letztes Jahr begründet haben und wie Sie es aus der Anlage ersehen können.

Einige Rückmeldungen beinhalteten auch den Hinweis, man könne sich in einer Gesellschaft nicht mehr wohlfühlen, die in dieser Weise dem Zeitgeist folgt. Das ist eine ernstzunehmende Aussage, zu der allerdings gleich mehrere Dinge wichtig zu erwähnen sind: Erstens vermeidet unser Vorschlag durch die Formulierung „Ornithologische Gesellschaft“ das „Gendern“, das offensichtlich für Viele ein Rotes Tuch und Ausdruck eines ungeliebten Zeitgeistes geworden ist. Damit folgen wir den Empfehlungen der Gesellschaft für Deutsche Sprache, auf die sich die Parteien häufig dann besinnen, wenn sich Diskussionen ums Gendern ideologisch verrannt haben – egal in welcher Richtung.

Zweitens ist der Name „Deutsche Ornithologische Gesellschaft“ keineswegs ein Konstrukt des flüchtigen Zeitgeistes. Karl Schulze-Hagen hat dankenswerterweise die interessante Vorgeschichte zu diesem Namen nochmals zusammengefasst – siehe Infokasten.

Selbstverständlich sollten wir unsere Gesellschaft nicht einem schnellflüchtigen Zeitgeist unterwerfen – niemand in Vorstand oder Beirat möchte das. Aber für die DO-G ist es andererseits überlebenswichtig, mit dem Wandel in der Gesellschaft, mit Änderungen in der Wissenschaftslandschaft und im Naturschutz und in der Art, wie Menschen kommunizieren, wie sie motiviert werden können und wie sie sich engagieren, Schritt zu halten. Mit diesen Fragen hat sich unser zweitägiger „Zukunftsworkshop“ im März in Nürnberg auseinandergesetzt. Es kam eine umfangreiche Liste von Maßnahmen und Strategien zur Modernisierung zusammen, von denen manche unstrittig sind und teils sogar bereits umgesetzt wurden, andere aber auch weitere Diskussionen innerhalb der Mitgliedschaft erfordern werden. Es wird für künftige Vorstände und Beiräte nicht einfach sein, den Spagat zu halten zwischen jenen, die sich in der Gesellschaft, wie sie sie kennen, am wohlsten fühlen und jenen, die Verbesserungen anmahnen – oder gar nicht erst zu uns stoßen, weil wir für sie nicht attraktiv genug sind.

Die überaus konstruktive und positive Stimmung beim Zukunftsworkshop macht aber große Hoffnung. Es ist ja beileibe nicht alles schlecht und veraltet in der DO-G, und auch meine Vorgänger haben eine stetige Innovation natürlich im Auge gehabt. Die über viele Vorstandsgenerationen aufgebaute Forschungsförderung etwa kann uns alle stolz machen, ebenso das international in der ersten Liga der ornithologischen Fachzeitschriften anzusiedelnde *Journal of Ornithology*. In den Fachgruppen findet sich exzellentes ornithologisches Wissen zusammen und selbstverständlich zählen auch die Jahresversammlungen zur glänzenden Seite der DO-G-Medaille, auch wenn sie so vielschichtig sind, dass sich zwischen Fair-Trade-Kaffee, Kinderbetreuung und Inhalt der Plenarvorträge immer Dinge finden, die man noch besser machen kann.

Besonderes Potenzial für künftige Verbesserungen wird im Bereich der Kommunikation gesehen. Das betrifft vor allem die „Social Media“ und auch unsere Zeitschrift „*Vogelwarte*“ als Mitgliederzeitschrift. Kommunikation ist aber auch der Schlüssel für das erfolgreiche Heranführen des ornithologischen Nachwuchses an die DO-G. Hier liegen nicht nur viele gute Ideen auf dem Tisch, sondern es haben sich erfreulicherweise auch bereits Aktive gemeldet, die die Umsetzung vorantreiben möchten. Wir werden Sie zu all diesen Entwicklungen auf dem Laufenden halten und bei einigen Dingen auch um Ihr Votum und Ihre Mitwirkung bitten. Bitte unterstützen Sie Vorstand und Beirat bei den Aktivitäten, die in erster Linie darauf abzielen, dass die DO-G eine vitale und im Sinne ihrer Satzungsziele auch wirksame Vereinigung bleibt. Allen, die uns dabei auch jetzt schon helfen – sei es aktiv oder als passives Mitglied, als Spender oder als anderer Multiplikator unserer Anliegen, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Fiedler

(Präsident der DO-G)

Die Namen der DO-G – eine knappe Übersicht

Die Geschichte unserer Gesellschaft verlief nicht geradlinig, was sich in der wechselnden Namensgebung widerspiegelt (siehe auch Prinzing R 2000: 150 Jahre „Deutsche Ornithologen-Gesellschaft“. J Ornithol, 142, Sonderheft 1: 2-26):

1847–1850, vor der offiziellen Gründung: **Deutscher Ornithologen-Verein**

1850–1875, ab ihrer Gründung: **Deutsche Ornithologen-Gesellschaft (D.O.-G.)**

1867 Spaltung in zwei Teile: **Deutsche Ornithologen-Gesellschaft (D.O.-G.)** und **Deutsche Ornithologische Gesellschaft (D.O.G.)**

1875 Fusion der beiden Teile: **Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft (ADOG)**

1896 Streichung des Zusatzes „Allgemeine“: **Deutsche Ornithologische Gesellschaft (D.O.G. bzw. DOG)**. Ihr Name blieb bis 2005 erhalten.

1949 nachkriegsbedingte Wiederbelebung/Neugründung der **Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G)**. Ihr Sitz war nun Radolfzell, BRD. Aus formaljuristischen Gründen blieb die alte DOG (mit Sitz in Berlin, DDR) mit ihrem Namen Deutsche Ornithologische Gesellschaft weiterhin bis zur Verschmelzung mit der DO-G im Jahr 2005 bestehen.

Auch wenn der Name **Deutsche Ornithologische Gesellschaft (DOG)** zeitweise nur formale Bedeutung hatte, so existierte er von 1867 bis 2005, also über 138 Jahre; die längste Zeit in der Geschichte unserer Gesellschaft.

Zusammenstellung von Karl Schulze-Hagen im März 2024

Vorschläge zu Satzungsänderungen zur Abstimmung bei der Mitgliederversammlung 2024 in Wien



Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, folgende Satzungsänderungen anzunehmen. Eine Satzungsänderung ist angenommen, wenn drei Viertel der abgegebenen Stimmen ihr zustimmen. Der Vorstand schlägt vor, über die Änderungen in den vier Paragraphen in jeweils eigenständigen Abstimmungsrunden zu entscheiden.

§ 1 Name und Sitz

Derzeitige Fassung:

Der Verein führt den Namen "Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, eingetragener Verein". Er hat seinen Sitz in D-78302 Radolfzell.

Vorgeschlagene Neufassung:

Der Verein führt den Namen "Deutsche Ornithologische Gesellschaft, eingetragener Verein". Er hat seinen Sitz in Radolfzell am Bodensee.

Begründung:

Diese Satzungsänderung bedeutet eine Änderung des Vereinsnamens. Ein zunehmender Teil der Mitgliedschaft fühlt sich durch den Begriff „Ornithologen“, der als Bezeichnung für ornithologisch tätige Männer verstanden werden kann, nicht repräsentiert. Auch wenn der Begriff ebenso als generisches Maskulinum angesehen werden kann, ist es wichtig, dass sich alle Mitglieder im Verein und alle beitragswilligen Ornithologinnen und Ornithologen mit dem Vereinsnamen identifizieren und in unserem Verein willkommen und heimisch fühlen können. Vorstand und Beirat haben daher als geeigneten alternativen Vereinsnamen „Deutsche Ornithologische Gesellschaft“ identifiziert. Hierzu gibt es in anderen Fachgesellschaften Parallelen (Deutsche Botanische Gesellschaft e.V., Bayerische Mykologische Gesellschaft e.V., Deutsche Arachnologische Gesellschaft e.V. usw.). Seit der formalen Verschmelzung der 1867 gegründeten Deutschen Ornithologischen Gesellschaft mit der 1850 gegründeten Deutschen Ornithologen-Gesellschaft unter letzterer Bezeichnung ist der Name „Deutsche Ornithologische Gesellschaft“ wieder frei. Die Abkürzung wäre beim neuen Vereinsnamen „DOG“, was von zahlreichen Vorstands- und Beiratsmitgliedern ausdrücklich begrüßt würde, da sich der Bindestrich in der derzeitigen Abkürzung oft als sperrig erweist (z.B. DO-G-Vorstand, DO-G-Mitglied). In Adressen, Pressemeldungen und elektronischen Medien wird unser Verein auch heute schon oft fälschlich als „Deutsche Ornithologische Gesellschaft“ titulierte. Offensichtlich ist dies also auch der leichter eingängige Name. Eine Änderung des Logos wäre nicht zwingend erforderlich, da der derzeitige Gedankenstrich in der jüngsten Logo-Version ohnehin nicht mehr prominent enthalten ist.

Die zweite Änderung betrifft die Angabe des Vereinssitzes. Hier wurde seinerzeit irrtümlich eine falsche Postleitzahl angegeben, wobei die Angabe ohnehin in einer Satzung unnötig ist. Der offizielle Name der Stadt lautet „Stadt Radolfzell am Bodensee“.

§ 3 Mitgliedschaft

Derzeitige Fassung von Absatz 3, Satz 2 und 3:

Der Austritt kann nur auf den Schluss eines Geschäftsjahres erklärt werden. Die Erklärung hat schriftlich unter Einhaltung einer Frist von zwei Monaten zu erfolgen.

Vorgeschlagene Neufassung dieser beiden Sätze:

Der Austritt kann nur auf den Schluss eines Geschäftsjahres erklärt werden. Die Erklärung hat vor Ende des Geschäftsjahres schriftlich zu erfolgen.

Begründung:

Die Zweimonatsfrist ist in Zeiten von Kündigungen per E-Mail nicht mehr zeitgemäß. Außerdem stellt uns eine erst zum Ende Dezember eintreffende Kündigung zum unmittelbar bevorstehenden Jahreswechsel nicht vor wesentliche administrative Probleme. Da die Mitglieder die Details der Satzung in der Regel nicht kennen und nicht mit einer Zweimonatsfrist rechnen, führen später eintreffenden Kündigungen, die dann eigentlich nicht mehr anerkannt werden können, immer wieder zu unnötigem Ärger.

§ 6 Leitung

Derzeitige Fassung von Absatz 1, Satz 1:

Der Verein wird von einem Vorstand geleitet, dem ein Beirat von mindestens 15, höchstens 20 Mitgliedern zur Seite steht.

Vorgeschlagene Neufassung von Absatz 1, Satz 1:

Der Verein wird von einem Vorstand geleitet, dem ein Beirat von mindestens 15 Mitgliedern zur Seite steht.

Derzeitige Fassung von Absatz 5:

Die Beiratsmitglieder werden in der Mitgliederversammlung gewählt. Der Vorstand setzt die Anzahl der zu wählenden Beiratsmitglieder im Rahmen des Abs. 1 fest und gibt die Anzahl von Mitgliedern spätestens ein Vierteljahr vor der Mitgliederversammlung bekannt (Hinweis im Vereinsorgan genügt). Die Bestimmung in Abs. 6, Satz 5, bleibt unberührt. Für das Wahlverfahren gilt im übrigen Abs. 4 sinngemäß.

Vorgeschlagene Neufassung von Absatz 5:

Die Beiratsmitglieder werden von Vorstand und Beirat gemeinsam vorgeschlagen und in der Mitgliederversammlung gewählt. Für das Wahlverfahren gilt Abs. 4 sinngemäß.

Derzeitige Fassung von Absatz 6, Satz 4:

Die Ehrenmitglieder können an den Sitzungen des Beirats mit Stimmrecht teilnehmen, Sprecher/Sprecherinnen der Projektgruppen beratend hinzugezogen werden.

Vorgeschlagene Änderung hierzu:

Das Wort „Projektgruppen“ wird durch „Fachgruppen“ ersetzt.

Derzeitige Fassung von Absatz 7, Satz 1:

Vorschläge für die Wahl der Vorstands- und Beiratsmitglieder müssen spätestens sechs Wochen vor der Mitgliederversammlung beim/bei der Sprecher/-in des Beirats bzw. beim/bei der Generalsekretär/-in eingegangen sein.

Vorgeschlagene Neufassung von Absatz 7, Satz 1:

Vorschläge für die Wahl der Vorstandsmitglieder müssen spätestens sechs Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Sprecher / bei der Sprecherin des Beirats eingegangen sein.

Begründung:

Die starre Regelung von 15 bis höchstens 20 Beiratsmitgliedern ist nicht mehr zeitgemäß. Unser Verein sollte sich über jeden Kandidaten und jede Kandidatin freuen, der oder die bereit ist, Beiratsarbeit zu leisten. Der Beirat engagiert sich inzwischen längst nicht mehr nur als Beratungsgremium, sondern stellt auch einen großen Teil der Aktiven bei Jahresversammlungen und zur Bewältigung vieler weiterer Aufgaben. Eine Beschränkung auf 20 Personen ist dazu nicht zweckmäßig. In der Vergangenheit wurden durch die 20 Beiratsmitglieder-Grenze immer wieder engagierte Freiwillige frustriert, wenn sie aufgrund weniger Stimmen Rückstand auf andere Bewerber nicht in den Beirat einziehen konnten. Sofern das Angebot an Kandidaten groß ist, sollte es die DO-G auch nutzen können. Da Beiratsmitglieder keine finanziellen Vorteile (Reisekosten, ermäßigte Tagungsgebühren) genießen, gibt es keinen wirtschaftlichen Grund der Regulierung der Zahl der Beiratsmitglieder. Als ungeeignet erscheinende Beiratsmitglieder können von der Mitgliederversammlung durch Abstimmung (weniger als 50% Ja-Stimmen) verhindert werden.

Der dritte Satz von Absatz 5 in derzeitiger Fassung („Die Bestimmung in Abs. 6 Satz 5 bleibt unberührt.“) läuft derzeit ins Leere, weil der besagte Absatz nur vier Sätze hat. Er soll eigentlich auf die Bestimmungen von Absatz 7, Satz 1 verweisen, ist aber mit vorgeschlagener Neufassung des Paragraphen überflüssig.

Die Umbenennung von „Projektgruppe“ zu „Fachgruppe“ setzt einen schon älteren Vorstandsbeschluss um, wonach diese Untergliederungen inzwischen „Fachgruppen“ genannt werden sollen.

Der erste Satz in Absatz 7 ist bezüglich der Beiratsmitglieder in Folge der anderen vorgeschlagenen Änderungen nicht mehr sinnvoll und wird daher jetzt exklusiv für die Vorstandsmitglieder formuliert. Zugleich kann die bisherige, verunglückte Form des Genders verbessert werden.

§ 8 Zeitschriften

Derzeitige Fassung von Absatz 1, Satz 1 und 2:

Organe des Vereins sind das „Journal of Ornithology“ und die „Vogelwarte“. Die „Vogelwarte“ wird gemeinsam von der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V., dem Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, Wilhelmshaven, dem Max-Planck-Institut für Ornithologie, „Vogelwarte Radolfzell“, Radolfzell, der „Vogelwarte Hiddensee“ an der Universität Greifswald und der „Beringungszentrale Hiddensee“ herausgegeben.

Vorgeschlagene Neufassung von Absatz 1, Satz 1 und 2:

Organe des Vereins sind das „Journal of Ornithology“ und die „Vogelwarte“. Die „Vogelwarte“ wird von der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft e.V. gemeinsam mit weiteren Herausgebern publiziert. Einzelheiten regeln Vereinbarungen zwischen allen Herausgebern.

Begründung:

Die Namensänderung des Vereins ergibt sich in Abhängigkeit vom Abstimmungsergebnis zu §1.

Unabhängig davon gibt der Satz nicht die Realität wieder. Von den derzeit genannten vier Mitherausgebern hat einer inzwischen einen anderen Namen (MPI für Verhaltensbiologie) und zwei sind vom aktuellen Kooperationsvertrag nicht berührt. (Die Vogelwarte Hiddensee wurde nie als Herausgeberin aktiv, da dies von Anbeginn von der Beringungszentrale Hiddensee abgedeckt wurde. Und diese hat einen besonderen Status, da sie sich nicht an den Herstellungskosten der Zeitschrift beteiligt). Alle vier genannten Mitherausgeber sind außerdem von der DO-G unabhängige Körperschaften mit eigenen Entscheidungsstrukturen, auf die die DO-G keinen direkten Einfluss hat. Eine Satzungsregelung hierzu ist daher obsolet und im Konfliktfall wirkungslos. Die grundsätzliche Möglichkeit einer gemeinsamen Herausgeberschaft der DO-G mit anderen Institutionen, wie sie derzeit realisiert ist und auch fortgeführt werden soll, liegt aber durchaus zumindest teilweise in der Regelungskompetenz der DO-G und sollte daher auch in der Satzung ihren Niederschlag finden.

Die aktuell gültige Fassung (Stand: Juli 2024) der Satzung der DO-G vom 1. Oktober 2017 finden Sie hier: www.do-g.de/die-do-g/satzung